

# BOPPLISSER ZYTIG

2/2010

The background of the cover is a photograph of a purple orchid with white spots on its petals, and a yellow seed head on a separate stem to the left. The text is overlaid on the bottom left of the image.

Gemeinderat

**Neu konstituiert**

GP Maierisli

**Neuigkeiten und Fakten**

BOZY-Anlass

**Dieses Jahr mit Frölein Da Capo**

# INHALT

## MEHR ODER WENIGER AKTUELL

- 2 Infos zum Dorffest Boppelsen 24. bis 26. September 2010
- 4 Die 6. Bopplisser Oldtimer Ausfahrt ...
- 5 Konstituierung des Gemeinderates Boppelsen für die Amtsdauer 2010 - 2014
- 8 Erste Generalversammlung der Genossenschaft Restaurant Lägernstübli
- 9 Aktuell: Die Metamorphose im Gartenteich
- 10 GP Maierisli – Latest News & Facts

## MAIACHER

- 12 Wenn im Saal das Licht ausgeht...
- 14 Der Datenschutz an der Primarschule Boppelsen
- 14 BOZY und der Datenschutz

## KULTURELLES

- 16 BOZY-Anlass Samstag, 06.November 2010
- 17 Tag der offenen Weinkeller am ersten Mai
- 17 Schlatters Weinfest
- 19 Freilichtaufführung «Anatevka» - Neue Situation
- 20 Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen

## MAIERIESLI

- 21 Roger Cattin – engagiert fürs «Velogümmele»
- 22 150 Jahre Radsportgeschichte in Boppelsen
- 25 Fäschtbeizli an der Züri Metzgete
- 26 Life & Energy: Praxis für Stresscoaching, Beratung und Training in Boppelsen
- 28 Berichte aus dem Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf
- 30 Katzen in und um Boppelsen
- 30 Das «Malheur»: Aus einer Katze wurden plötzlich fünf
- 33 Vogeschutzverein Boppelsen
- 34 Respektiere deine Grenzen
- 34 Berufswahl kompetent begleiten
- 35 Nothelfer-Refresher-Kurs
- 35 Steckbrätt
- 36 Bopplisser Kalender

## GEMEINDEHÜSLI

- 37 Aus dem Gemeindehaus
- 43 Renten 2010
- 45 Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

*Titelbild:*

*Segge und Kleines Knabenkraut, zwei typische Pflanzen extensiv bewirtschafteter Weiden  
(Foto: Werner Ochsner, Boppelsen)*

## Liebe BOZY-LeserInnen

Wir freuen uns in vielerlei Beziehungen: Sei es, dass nach langem Warten und einem verregneten Frühling nun hoffentlich der ersehnte sonnige Sommer vor der Türe steht. Und eben hat die Schweiz Spanien geschlagen! Boppelsen hat einen vollständigen Gemeinderat. Die Ressorts sind verteilt.

Freude und Festen gehören bekanntlich zusammen. Und Feste gibt es dieses Jahr genug in Boppelsen. Die Weinfeste sind leider bereits wieder Geschichte und deshalb bei uns im Bund «Kulturelles» zu finden. Die offenen Weinkeller am 1. Mai wurden tüchtig verregnet. Aus sicherer Quelle weiss ich, dass dies der Stimmung keinen Abbruch tat. Im Gegenteil: Dichtgedrängt auf dem knappen Platz unter Dach kam man sich näher. Am 22. Mai folgte bei Sonnenschein das Weinfest bei Schlatters. Auch die Generalversammlung der Genossenschaft Restaurant Lägernstübli hatte leichten Festcharakter. Die Stimmung war locker und man spürte den Stolz aller Lägernstübli-RetterInnen.

Vielleicht erleben wir im Läger-WM-Stübli eine Schweiz, die zuerst Chile und dann Honduras schlägt? Wer sich nicht nur auf dem Sofa sportlich betätigen will, bekommt am GP Maierisli erneut die Möglichkeit, zu beweisen wie gut er per Rad ist. Neu gibt es zwei zusätzliche Kategorien, welche den Anlass noch kinder- und familienfreundlicher machen. Auf dem Laufrad dürfen die Jüngsten ihr Können beweisen. In der Kategorie Family starten Familien als Team. Am 5. September 2010 beschäftigen gleich drei verschiedene Radveranstaltungen Boppelsen. Ein weiteres Velofest steht also bald schon vor der Türe.

Vom 24. bis zum 26. September 2010 findet unser Dorffest statt. Wer bereits heute neugierig ist, was alles geboten wird, findet in dieser BOZY weitere Informationen. Unbedingt reservieren sollten Sie sich auch den Samstag, 6. November 2010. Frölein Da Capo gibt uns am BOZY-Anlass die Ehre. Sie kennen Frölein Da Capo nicht? Dann schauen Sie am Sonntagabend mal bei Giacobbo/Müller rein. Der Ticketverkauf findet wie üblich am Herbstmarkt statt, aber nur zwischen 11 und 14 Uhr. Nachher sind wir in unserer Vinothek beschäftigt und freuen uns, wenn Sie bei uns zu einem Glas Wein und Antipasti vorbeischaun.

Was uns weniger freut, sind beispielsweise Themen wie der Datenschutz, welcher auch vor unserer harm- und gefahrlosen Dorfzeitung nicht halt macht. Oder die Situation unserer Jugend. Der Rückzug aus dem TJUF ist vertagt, und unser Gemeinderat beschäftigt sich mit einer Alternative. Er plant nun nach den Sommerferien eine öffentliche Veranstaltung zu organisieren, an welcher die Art, wie sich Boppelsen bei der Jugendarbeit einbringen will, mit der Öffentlichkeit diskutiert werden soll.

Wer sich nach den vielen Festankündigungen leicht gestresst fühlt, liest am besten unseren Artikel über das Stresscoaching oder entspannt sich bei den Zeilen über die Katzen von Frau Kern. Oder betrachtet in Ruhe unser wunderschönes Titelbild mit dem kleinen Knabenkraut.

*Für das BOZY-Team  
Susi Feldmann*

# Infos zum Dorffest Boppelsen 24. bis 26. September 2010

**Das Dorffest ist aufgegleist. Nach der neunten OK-Sitzung inklusive Sitzungen mit den Vereinsvertretern befinden sich die Organisatoren auf einem guten Weg und sind zuversichtlich, ein attraktives Fest rund um den Bopplisser Herbstmarkt auf die Beine zu stellen.**

Die Vereine und Gruppierungen sind am Planen ihrer Beizlis oder Aktivitäten, die Events sind gesetzt, Künstlerverträge unterschrieben. Auch mit den Sponsorengeldern befinden sich die Organisatoren auf einem guten Weg, freuen sich aber nach wie vor über neue Spenden. Für die Infrastruktur wie Signalisierung, Sanitäre Anlagen, Abfallentsorgung, Reinigung etc. ist alles in die Wege geleitet.

Das OK Dorffest hat sich als Hauptziel vorgenommen, den Festbesuchern ein friedliches, gemütliches Zusammensein zu organisieren, wo sich alle Teilnehmenden wohl fühlen. Demzufolge wurde auch der Sicherheit und dem Jugendschutz in Sachen Alkoholkonsum hohe Priorität gewährt und die dazu notwendigen Vorkehrungen getroffen.

## Übersicht: Vereine – Lokale – Angebote

Neun Vereine und Gruppierungen sowie der Wirt vom Lägerstübli bieten in insgesamt zehn verschiedenen Lokalitäten attraktive kulinarische Spezialitäten und Getränke an:

In der Haupt-Festbeiz im Wagenschopf der Gebrüder Trüb wirtet Peter Buff vom Lägerstübli und bietet ein riesiges Salatbuffet und Paella aus der grossen Pfanne an.

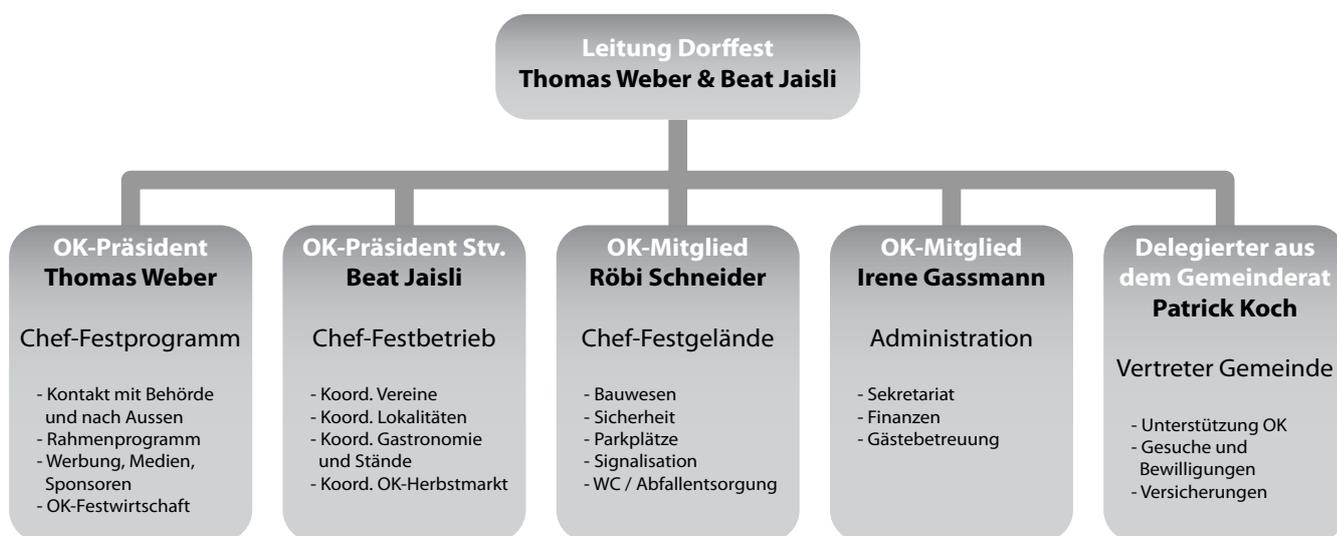
In der Scheune von Fritz Gassmann entsteht die Feuerwehrbeiz «zum Roten Hahn», mit Fүүrwehrsteaks, Grillwürsten, Pommes und Fүүrwehrkafi.

Im Stall von Fritz Gassmann wartet das Inline-Team mit einer Fondue-Stube mit verschiedenen Fondues und einer Inline-Bar auf.

An der Hinterdorfstrasse 1 bei Werner und Emmi Wegmann erwartet der Vogelschutzverein seine Gäste in der Apérobar «zum schrägen Vogel» und serviert Cüpli und Mixgetränke mit frischen Fruchtsäften, dazu Halumi, Plinis und weitere Tapas, ökologisch und fair produziert und gehandelt.

Im Keller vom Haus Mäder an der Otelfingerstrasse 4 richtet die BOZY ihre «Vinothek mit Antipasti» ein.

Jules Gassmanns Rüstraum wird zur «Wallisserstube» des Schiessvereins, mit Raclette, Fleischplättli und Wallisser Spezialitäten.



Organigramm Dorffest 2010

Der Männerchor bewirbt die Festbesucher im Haus von Hans-Rudolf Kaspar an der Unterdorfstrasse 2 im «Fischschuppen» mit Fischchnusperli und Canapés im Angebot.

In der Scheune von Familie Andreas Gassmann betreibt die Jugend ihre «Jugend-Club Beach Bar» mit Hot Dogs, Snacks, Disco und Live Musik.

In der «Turnerbar TVO» serviert der Turnverein Oteltingen verschiedene Biersorten mit Bretzeln in der Werkstatt der Familie Bearth an der Unterdorfstrasse 1.

Bei Ruedi und Luise Homberger erwartet der SpoBo in seiner «SpoBoria mit Lägerechöch» seine Gäste und bietet Chicken Curry, Spaghetti, Pilzrisotto und Chili con Carne an.

### Unterhaltung für die Kinder im Schulhaus

Im Schulhaus Maiacher leistet die Schulpflege am Samstag, 25. September von 16.00 Uhr bis 23.00 Uhr ihren Beitrag zum Dorffest und sorgt für betreute Unterhaltung der Bopplisser Kinder: Da werden Games und Movies für Kindergärtler und Schulkinder der Primarschule Boppelsen angeboten, auch ehemalige SchülerInnen haben Zutritt.

Games: 2 Wii Stations mit diversen Spielen im Mehrzweckraum  
1 Xbox Lips – Karaoke – vor dem Lehrerzimmer  
2 Tischfussball-Tische im Entrée

Movies: Kinoprogramm von 16.00 bis 21.00 Uhr durchgehend, zuerst Filme für die Kleineren, später am Abend für Teenies. Kino wird im orangen Raum im UG angeboten.

Selbstverständlich sorgt die Schulpflege auch für Betreuung und kindergerechtes Essen und Getränke.

### Unterhaltung für Spielgruppenkinder

Der Verein Spielgruppe organisiert am Samstagnachmittag Spiele für Kinder im Spielgruppenalter.

### Dorf-Foto-OL

Der Club 55+ organisiert am Samstag einen Dorf-Foto-Orientierungslauf. Die Startzeiten sind zwischen 16.00 bis 17.00 Uhr geplant und Start und Ziel befinden sich bei der OK-Festbeiz.

Wie schon in der letzten BOZY erwähnt befindet

sich das Festgelände im Hinter- und Unterdorf. Ein genauer Festführer mit Plan wird der BOZY Nr. 3 beiliegen, die vor dem Dorffest Mitte September erscheint. Das OK möchte sich schon im Voraus bei der Dorfbevölkerung bedanken und um Verständnis bitten, wenn Zufahrten zum Teil eingeschränkt sind und während des Festbetriebes mit Leben und Bewegung gerechnet werden muss.

*Für die BOZY*

*Ruth Jaisli*

### Festprogramm

#### Freitag, 24.09.2010

17.30 Uhr	Apéro mit geladenen Gästen
18.00 Uhr	Marsch ab Volg zu OK-Festbeiz Abmarsch mit Musik via Unterdorfstrasse mit Musikverein Regensdorf zur OK-Festbeiz
18.15 Uhr	In OK-Festbeiz: Offizielle Eröffnung mit Begrüssung und anschliessend ein Ständchen vom Musikverein Regensdorf
18.30 Uhr	Beginn Festbetrieb Besuch von Festbeizli und Lokalitäten
22.00 Uhr	Auftritt des Schweizer-Volksmusikstars Francine Jordi in der OK-Festbeiz
02.00 Uhr	Schluss Festbetrieb

#### Samstag, 25.09.2010

11.00 - 16.00	Herbstmarkt OK-Festbeiz offen
14.00 - 17.00	Spiele für Kinder im Spielgruppenalter
16.00 - 21.00	Games & Movies im Schulhaus Maiacher für Kindergärtler, Primarschulkinder und Jugendliche
16.00 - 17.00	Dorf-Foto-Orientierungslauf
16.00 Uhr	Betrieb Festbeizli Besuch von Festbeizli und Lokalitäten
22.00 Uhr	Oldies Musik mit DJ Peter Stahel in der OK-Festbeiz
02.00 Uhr	Schluss Festbetrieb

#### Sonntag, 26.09.2010

11.00 - 14.00	Brunch in OK-Festbeiz mit Musik, vorgetragen vom Musikverein Buchs Gesang vom Männerchor Boppelsen
14.00 Uhr	Offizieller Schluss Dorffest

## Die 6. Bopplisser Oldtimer Ausfahrt...

**... oder die Wettergötter sind 100%-ig Oldtimerfans. Letztes Jahr habe ich ja vorhergesagt, dass ich heuer endlich einen richtig aufregenden Artikel schreiben kann, der von den vielen kleinen Katastrophen einer total verregneten Ausfahrt und vielen leidgeprüften Teilnehmern erzählt – vielleicht hätte ich es dann sogar in den Blick geschafft.**

Aber es kam wieder einmal – zum 6. Mal in Folge – ganz anders. Das Treffen war ein voller Erfolg: Phantastisches Wetter, unglaublich schöne Autos und eine tolle Organisation durch Franzl und Heinz Peterhans haben allen einen perfekten Tag beschert. Und die paar verkohlten Bratwürste werden es auch nicht auf die Titelseite des Blicks schaffen. Hier war ich aber schon sehr kleinlich und habe wirklich mit der Lupe nach einem Haar in der Suppe gesucht.

Aber zurück zum Anfang. Geschätzte 60 ältere Schönheiten haben sich in Boppelsen rund um die Garage zur Post eingefunden bevor es auf die Ausfahrt ging. Damit waren natürlich nicht die nicht minder attraktiven Beifahrerinnen gemeint, sondern die gehegten und gepflegten Automobile. Mike Berger hat eine wunderschöne Rundfahrt, auf diesmal neuen Wegen, organisiert und in seinem grauen GTO auch angeführt. Apropos GTO: seit Mike dieses Auto besitzt, steht er im Ruf, mit viel zu hoher Geschwindigkeit durch Boppelsen zu rasen. Doch ich muss eine Lanze für ihn brechen. Er erweckt zwar den Eindruck eines halbstarken Rasers, mit seiner Rappersonnenbrille, dem linken Ellbogen aus der Tür hängend und seinem Auto, das einen sehr ordinären Sound verbreitet, aber effektiv ist er immer sehr zahm unterwegs.

Auf die Strecke gingen etwa 45 Fahrzeuge und es ist von keinem gehört worden, der die Ausfahrt nicht aus eigener Kraft zurückgeschafft hätte. Vielleicht

lag es daran, dass die unzuverlässigsten Alfa Romeos bereits hinweggerostet waren und daher nur noch die absoluten Highperformer am Treffen teilnahmen (Heinz wird mir den kleinen Seitenhieb sicher verzeihen). Ehrlicherweise muss ich zugeben, dass ich noch in einem leichten Anflug von Panik eine halbe Stunde vor dem Treffen mit einer Brechstange meinen Keilriemen spannen musste, sonst wäre mein tapferer Landy erst gar nicht an den Start gegangen. Auf der Ausfahrt habe ich dann an der fotogensten Stelle beim Parkplatz Regensberg meine Beifahrerin Natali mit Ihrer Kamera bewaffnet aus dem Auto aussteigen lassen, um alle nachfolgenden Autos vor der wunderschönen Kulisse des mittelalterlichen Regensberg zu fotografieren. Wie die Bilder zeigen, ist ihr dies auch wunderbar gelungen. Zurück bei der Garage zur Post war dann für das leibliche Wohl gesorgt und bei einem Bier und einer Bratwurst konnten nicht nur die Hauptdarsteller knisternd abkühlen, sondern auch die Fahrer herrlich den Staub der Ausfahrt herunter spülen.

Mir wurde allerdings nach dem ersten Bier klar, dass der ursprüngliche Plan, Natali mit dem letzten Fahrzeug des Konvois von Regensberg zurück nach Boppelsen zu bringen, nicht geklappt zu haben scheint. Besorgt (wohl mehr um den häuslichen Frieden, als um ihre Sicherheit) habe ich mich wieder nach Regensberg aufgemacht, wo sie mir auch erstaunlich gutgelaunt zu Fuss auf halbem Weg entgegenkam. Ihr Winken hatten wohl alle Fahrer mit einem freundlichen Zurückwinken, anstatt mit einem kurzen Anhalten beantwortet.

Bisher habe ich noch kein Wort über die wunderschönen Autos verloren, die am Treffen teilgenommen haben. Es fiel auf, dass ein paar der letztjährigen Stammtteilnehmer diesmal leider nicht dabei sein konnte, dafür aber eine grosse Zahl von neuen Fahrzeugen dabei war. Unter anderem ein wunderschöner Vorkriegs-Bentley Rennwagen und ein seltenes Bentley Coupe. Auch ein weitgehend unrestaurierter Alvis zog viele Blicke auf sich, ebenso wie die rote Alfa-Armada, Amerikaner aller Jahrgänge und wunderschöne 50er Jahre Buick und Chevrolet Cabrios,



*Historisches Prachtsstück vor historischer Kulisse*

die Engländerflotte mit unter anderem Jaguar E, Lotus und schöne MGs, die traditionellen Traction Avant und viele weitere Besonderheiten, die nicht nur die Besitzer mit grossem Stolz erfüllten, sondern auch die vielen Zuschauer interessierten.

Umrahmt wurde die schöne Veranstaltung von ausgestellten Holzenten und Karate-Fröschen, die sich allerdings als leider völlig ungeeignet für eine Kühlerfigur erwiesen, jedoch als Schmuck für Haus und Garten sehr reizvoll sind.

Wiederum ein grosses Dankeschön gebührt auch der Gemeinde und den Nachbarn der Garage zur Post, die wie immer sehr grosszügig Parkier- und Gartenbeizflächen zur Verfügung gestellt haben und mit dazu beigetragen haben, dass das 6. Bopplisser Oldtimertreffen ein voller Erfolg wurde.

Jetzt gilt es für Franzi und Heinz langsam das 7-jährige zu planen, denn ausser Erdbeben, Bankrott oder Rostfrass kann ja nichts dazwischen kommen. Am Wetter wird es sicherlich nicht scheitern. Aber vielleicht will ich ja gar nicht in den Blick ...

*Gerald Müller*



*Der Konvoi macht sich auf den Weg*

## Konstituierung des Gemeinderates Boppelsen für die Amtsdauer 2010 - 2014

Am 11. Mai 2010 fand die erste Gemeinderatssitzung und die Ressortverteilung statt.

Die von der Gemeinde erstellte Übersicht auf der folgenden Doppelseite informiert Sie voll umfänglich, wer für welches Ressort inklusive Stellvertretung zuständig ist.

Wir haben beschlossen, die bisherigen und frisch gewählten Mitglieder in der neuen Zusammensetzung im Gemeinderat zum jetzigen Zeitpunkt noch

nicht zu befragen. Sie sollen die Gelegenheit haben, sich erst mal in ihr Ressort einzuarbeiten und sich mit den Gegebenheiten vertraut zu machen.

Jedoch, wie bei hohen Ämtern üblich, werden wir über die Zielsetzungen, Erfahrungen und Befindlichkeiten der Mitglieder nach 100 Tagen im Amt berichten.

*Für die BOZY  
Ria Kalczyk*

# MEHR ODER WENIGER AKTUELL

## Ressortzuteilungen 2010 - 2014 gemäss Beschluss GR-Sitzung vom 11. Mai 2010

Ressorts	Beteiligungen, Delegation, Partner	MW	TG	PK	CV	EW	Stv.
<b>Präsidium</b> Leitung Geschäftsgang und Vollzug Gemeinderatsbeschlüsse, Aufsicht Personal, Leitung Wahlbüro, Einwohnerkontrolle, Unterschriftsberechtigte Notariat und Banken	<i>Delegation in:</i> - Verband der Gemeindepräsidenten der Bezirke Dielsdorf und Bülach, Niederhasli - Gemeindepräsidentenverband Kanton Zürich, Zürich - Zürcher Planungsgruppe Furttal (ZPF), Dällikon (Vorstand) Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen (SBFZ), Niederhasli	X					TG
<b>Bürgerrecht</b>	Abordnung Gemeinderat (Präsident + 2 Mitglieder), Prüfung der Einbürgerungsgesuche	X					TG
<b>Kultur</b>	<i>Delegation in:</i> - Regional- und Schulbibliothek, Otelfingen - Repräsentationen, Vereine	X					TG
<b>Gemeindewerke</b> Wasserversorgung; Kanalisation, Kläranlage, Unterhalt Werke, Winterdienst, Unterhalt Strassen, Plätze, Trottoirs Unterhalt Kanalisations- und Wasserleitungen, Reservoire, Wassersteuerung, Pumpstationen	<i>Delegation in:</i> - Zweckverband ARA unteres Furttal, Otelfingen - Zweckverband Gruppenwasserversorgung Furttal (GWF), Boppelsen Zweckverband Gruppenwasserversorgung Vororte und Glatttal (GVG), Opfikon <i>Zusammenarbeit mit:</i> - Ingenieurbüro Müller AG, Dielsdorf		X				PK
<b>Bau (Tiefbau, Strassen), Planung</b> Bau/Planung Strassen, Trottoirs, Plätze, Reklame- u. Plakatwesen	<i>Zusammenarbeit mit:</i> - Ingenieurbüro Büro Müller AG, Dielsdorf - Kantonspolizei Zürich (verkehrstechn. Abteilung) - Tiefbauamt Kanton Zürich (Unterhaltsbezirk 3, Dietikon)		X				PK
<b>Verkehr</b> öffentlicher Verkehr (inkl. Bushaltestellen), Flughafen	<i>Delegation in:</i> - IG West, Niederhasli - Zürcher Verkehrsverbund (ZVV), Zürich - Regionale Verkehrskonferenz Furttal RVK, Regensdorf - Verkehrsbetriebe Glatttal VBG, Glattbrugg - Schutzverband d. Bevölkerung u. d. Flughafen (SBFZ), Niederhasli		X				PK
<b>Bau (Hochbau), Planung</b> Baupolizei, Denkmal-, Heimat-, Ortsbildschutz, Grundbuch u. Vermessung, Leitungskataster, Ortsplanung, Feuerpolizei, Gebäudeversicherung, Kaminfegerei, Bodenschutz, Altlasten, Gemeindegrundstücke in der Bauzone, öffentliche Anlagen	Vorsitz: QP-Kommission Unterdorf <i>Delegation in:</i> - Zürcher Planungsgruppe Furttal, Dällikon - Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU), Zürich <i>Zusammenarbeit mit:</i> - Ingenieurbüro Müller AG, Dielsdorf - Dr. Christoph Schaub, Jurist, Zürich - Kaminfeger Harry Weber, Schöfflisdorf - Gebäudeversicherung des Kt. Zürich, Zürich - Baudirektion Kanton Zürich, Zürich			X			TG
<b>Liegenschaften</b>	<i>Delegation in:</i> Genossenschaft Restaurant Lägerstübli, Boppelsen			X			TG

# MEHR ODER WENIGER AKTUELL

Ressorts	Beteiligungen, Delegation, Partner	MW	TG	PK	CV	EW	Stv.
<b>Sicherheit</b> Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Gesamtverteidigung, Militärangelegenheiten, Schiess- wesen, Feuerschau, Gewerbe- und Wirtschaftspolizei, Waffenerwerb, Tierschutz, Katastrophen	<i>Delegation in:</i> - Sicherheitszweckverband unteres Furttal (SIUF), Otelfingen <i>Zusammenarbeit mit:</i> Kantonspolizei Zürich, Buchs			X			TG
<b>Gesundheit und Umwelt</b> Spitalwesen, Notfalltransporte, Abfall- bewirtschaftung, Friedhof, Lebensmit- telkontrolle, Tierseuchen, Abdeckerei, Desinfektionen, Umweltschutz	<i>Delegation in:</i> - Verein SPITEX Otelfingen und Umgebung, Otelfin- gen - Zweckverband Spitalverband Limmattal, Schlieren - Zweckverband Langzeitpflege Bezirk Dielsdorf, Dielsdorf - IG Kehricksackgebühr Zürcher Unterland, Bülach - Friedhofzweckverband Otelfingen				X		EW
<b>Land- und Forstwirtschaft, Natur-                      schutz und Gewässer</b> Landwirtschaft (inkl. Pachtland Gemeinde ausserhalb Bauzone), Acker- baustelle, gemeindeeigene Flurwege, Naturschutz, Weiher, Gewässerunter- halt, Wanderwege, Jagd und Fischerei	<i>Delegation in:</i> - Forstrevier Furttal, Furttal - Unterhaltsgenossenschaft Boppelsen <i>Zusammenarbeit mit:</i> - Förster E. Sonderer, Gemeindehaus, Boppelsen - Forstkreis VII, Forstmeister Müller, Zürich - Amt für Naturschutz Kt. Zürich - Amt für Wasser, Energie und Luft, AWEL, Zürich				X		EW
<b>Menschen</b> Alter und Jugend	<i>Delegation in:</i> - Trägerverein Jugendhaus unteres Furttal (TJUF), Otelfingen <i>Vorsitz:</i> Arbeitsgruppe Wohnen und Älterwerden in Boppelsen				X		EW
<b>Finanzen und Steuern</b> Jahresrechnung, Budget, Finanz- planung						X	CV
<b>Fürsorge</b> gesetzliche Fürsorge, Asylwesen, Suchtprävention	<i>Delegation in:</i> - Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf - Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf - Jugend- und Familienberatung, Regensdorf - Sozialkonferenz Bezirk Dielsdorf - Suchtprävention Zürcher Unterland, Bülach - Jugendnetzwerk / Frisbee <i>Zusammenarbeit mit:</i> ORS Zürich (Asyl)					X	CV
<b>Vormundschaft</b> Vollzug, Aufsicht Vormundschafts- wesen	<i>Delegation in:</i> - Zweckverband Sozialdienste Bezirk Dielsdorf - Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf - Sozialkonferenz Bezirk Dielsdorf <i>Zusammenarbeit mit:</i> - Amtsvormundschaft Bezirk Dielsdorf - Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf, Dielsdorf - Jugend- und Familienberatung Regensdorf					X	CV

**MW:** Monika Widmer **TG:** Thomas Gretler **PK:** Patrick Koch **CV:** Cees van Rijn **EW:** Edwin Wartenweiler

# Erste Generalversammlung der Genossenschaft Restaurant Lägernstübli

**Der Präsident Thomas Weber ist erleichtert. Die erste Generalversammlung der Genossenschaft Restaurant Lägernstübli ist am Freitag, 28. Mai mit knapp 100 GenossenschafterInnen gut über die Bühne gegangen.**

Positiv aufgefallen ist die lockere Stimmung, die bereits beim Eintreffen der GenossenschafterInnen in der Turnhalle Maiacher spürbar war. Die Anwesenden sind von ihrem gemeinsamen Projekt Lägernstübli begeistert und nutzen die wieder gewonnene Dorfbeiz rege.

Die Generalversammlung brachte der Vorstand ohne wesentliche Einwände gut über die Bühne. Speziell begrüsst wurde Frau Frieden, die als ehemalige Besitzerin der Liegenschaft Lägernstübli mit dem Verkauf gleich zur Genossenschafterin wurde. Monika Widmer, unsere neue Gemeindepräsidentin, gratulierte und bedankte sich am Ende der GV im Namen des Gemeinderates für den verdienstvollen Einsatz der fünf innovativen Bopplisser, die unserer Beiz neues Leben eingehaucht haben.

Der Präsident Thomas Weber wünschte sich, dass nicht nur über seine Aktivitäten, sondern im Spe-

ziellen über die seiner Vorstandskollegen, welche ebenfalls mit grossem Engagement an diesem Projekt arbeiten, berichtet wird. Lorenz Stecher, der Finanzchef, erwähnte dies während der GV und bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die finanzielle Unterstützung und die vielen Arbeitsstunden, die schon im Vorfeld des Projektes notwendig waren.

Wie der Jahresbericht zeigt, mussten Sanierungen wie Isolationen, Anpassungen von Elektro-, Sanitär- und Lüftungs-Anschlüssen, in der Küche sowie im ganzen Gebäude getätigt werden. Die Pergola wurde rechtzeitig zur Fussball-WM auf Vordermann gebracht und der Garten von kreativer Hand neu bepflanzt. Ein frischer Anstrich verhilft unserem Lägernstübli zu neuem Glanz.

Auch in Zukunft kann sich der Vorstand nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen. Die Sanierungen gehen weiter und Markus Hegg wird sich um die baulichen Belange kümmern. Selbstverständlich wird auch Lorenz Stecher mit den Finanzen nicht unterbeschäftigt sein. Cees Van Rijn wird auch im neuen Genossenschaftsjahr wieder den Pächter betreuen und Alain Trutmann ist nicht nur für Protokolle, sondern auch bei der Organisation der GV und als technischer Spezialist im EDV-Bereich viel beschäftigt.

Peter Buff hat an der GV zusammen mit seiner Crew bewiesen, dass er, nach gewissen Startschwierigkeiten, neben dem Tagesgeschäft im Lokal eine grosse Gesellschaft mit einem feinen Nachtessen zu bewirten in der Lage ist.

Um einmal mehr unseren Alt-Bundesrat Adolf Ogi zu zitieren: Freude herrscht! Dass unser Lägernstübli lebt!

*Für die BOZY  
Ria Kalczyk und Ruth Jaisli*



*Volles Haus, lockere Stimmung vor der GV*

## Aktuell: Die Metamorphose im Gartenteich

Schon mehrmals haben wir in der BOZY über die Laichwanderungen unserer Amphibien und die damit verbundenen Gefahren berichtet. Von etwa Mitte Februar bis Mitte April ziehen die Grasfrösche und Erdkröten für einige Tage zu ihrem Laichgewässer, die Bergmolche etwa einen Monat später. Die in Gartenteiche, Waldweiher, Regenspützen und in den Bopplisser Weiher abgelegten Eier entwickeln sich dann zu Kaulquappen und leben in den nächsten ca. drei Monaten im Wasser. Je nach Witterungs- und Temperaturverlauf wachsen den Tierchen ca. Anfang Juni zuerst die Hinterbeine, später auch die Vorderbeine. Gleichzeitig wird der Schwanz immer kleiner, es bildet sich die Lunge und die Kiemen verkümmern langsam.

Ab etwa Mitte Juni bis Ende Juli haben sich die nur ca. 10–15 mm grossen Krötchen und Fröschlein vollendes vom Wasser- zum Landtier verwandelt und sie kriechen an einer flachen Stelle aus dem Wasser ans Land. Gelegentlich wechseln sie auch über mehrere Tage wieder zwischen Land und Wasser hin und her. Dann zerstreuen sie sich langsam in alle Richtungen, um erst im nächsten Jahr als junges, erwachsenes Tier wieder zum Wasser zurück zu kommen.



*Grasfröschchen in der Metamorphose*  
(Bild: [www.froschnetz.ch](http://www.froschnetz.ch))

Die ersten Wochen an Land sind für die Tiere sehr gefährlich: Sie finden sich noch nicht gut zurecht, werden schnell von Fressfeinden aufgestöbert, werden von unvorsichtigen und/oder unaufmerksamen Menschen zertreten oder von Autos überfahren. Tausende trifft in diesen Wochen allein in Boppelsen wieder dieses traurige Schicksal. Doch dies müsste nicht sein. Sie können den Winzlingen auf vielfältige Weise beim Überleben helfen: Achten Sie in der Nähe von Gewässern darauf, was da am Boden krecht. Wenn es um Ihr Haus Kellertreppen, Lichtschächte, etc. gibt, überprüfen Sie diese regelmässig

und heben Sie die hineingefallenen Tiere vorsichtig heraus, indem Sie sie z.B. auf ein Stück Karton steigen lassen und dann Aufheben. Beim Rasenmähen oder beim Wegfahren mit dem Auto versichern Sie sich vorher, dass keine Tierchen im Weg sind. Es wäre doch schade, wenn Sie die Tiere, über die Sie sich in Ihrem Weiher freuen, nachher vor der eigenen Haustüre überfahren. Insbesondere im Gras sind die winzigen Tierchen schlecht zu sehen, zudem sind sie mit Vorliebe am Abend unterwegs. Besonders wichtig ist es deshalb, dass Sie im Juni und Juli bei Ihren Spaziergängen zum Bopplisser Weiher sehr genau hinsehen, besonders am Abend. Als unser grösstes Gewässer ist dieser Weiher von wesentlicher Bedeutung für die Tiere. Und ausser den Erdkröten und Grasfröschen sind dort auch immer junge und alte Tiere der Geburtshelferkröte unterwegs. Deshalb ist ja unser Badeweiher auch gleichzeitig ein Naturschutzgebiet und als solches darauf angewiesen, dass es angemessen «genutzt» wird. Deshalb: Bitte etwas weniger Rummel, dafür etwas mehr Respekt gegenüber der Natur. Die kleinen Tierchen beißen nicht, sind nicht giftig und tun uns auch sonst nichts zu leide. Es gibt also keinen Grund, dass wir uns ihnen gegenüber nicht auch entsprechend fair verhalten.

*Werner Ochsner*  
*Vogelschutzverein Boppelsen*

# GP Maierisli – Latest News & Facts

**Der GP Maierisli findet am Sonntag, 11. Juli 2010 zum 16. Mal in Boppelsen statt. Sei es als sportlicher Saisonhöhepunkt oder als geselliger Anlass mit einer Prise Dorffestcharakter – der traditionelle Bopplisser Bikeanlass erfreut sich bei Jung und Alt grosser Beliebtheit.**

## Was lange währt wird immer besser

Das OK GP Maierisli legt sich auch dieses Jahr wieder voll ins Zeug. Nach dem gelungenen Anlass des letzten Jahres lassen wir keineswegs die Beine hängen. Die Zuschauerzahlen und die gute Stimmung während dem Anlass im 2009 haben uns in unserer Arbeit bestätigt und neu motiviert für den nächsten Streich.

Grundsätzlich werden wir am Altbewährten festhalten und nur wenige kleine, sanfte Änderungen vornehmen. Die neue Rampe, welche letztes Jahr erstmals zum Einsatz kam, hat sich bewährt und wird auch dieses Jahr wieder aufgebaut.

## Noch kinder- und familienfreundlicher

Dank der Einführung von zwei neuen Kategorien wird der GP Maierisli noch kinder- und familienfreundlicher. Neben der Kategorie Piccolino, welche letztes Jahr neu ins Programm aufgenommen wurde, wird jetzt auch eine Kategorie Laufrad geführt. In der Laufrad-Kategorie haben nun auch unsere Jüngsten

die Möglichkeit, am Geschehen aktiv teilzunehmen. Für Familien oder andere Gruppierungen bieten wir neu die Family-Kategorie an. In der Family-Kategorie wird in 4er-Teams gestartet, welche aus zwei Erwachsenen und zwei Jugendlichen (Jahrgang 1992 bis 2000) bestehen. Ob die Team-Mitglieder miteinander verwandt oder einfach bekannt sind, spielt keine Rolle. Reine Männerteams sind nicht zugelassen, jedes Team muss mindestens eine weibliche Person enthalten. Die Aufgabe der Teams besteht darin, als Gruppe eine Bikestrecke zu bewältigen. Im Anschluss an den Bikecontest hat jedes Team die Möglichkeit, seinen Rang aus dem Bike-Teil durch Würfelwürfe zu verbessern. Mit etwas Glück können so auch weniger ambitionierte Teams einen Spitzenplatz erreichen.

Die beiden Kategorien Hobby und Sport haben wir zusammengelegt und neu als Kategorie Masters aufgeführt.

Auf unserer Homepage ([www.gpmaierisli.ch](http://www.gpmaierisli.ch)) sind die verschiedenen Strecken mit Karten und Höhenprofilen beschrieben.

Jugend 1	Jg. 99 und 00	08:45 Uhr	CHF 15.-	1 Spezialrunde
Jugend 2	Jg. 97 und 98	09.00 Uhr	CHF 15.-	2 Spezialrunden
Jugend 3	Jg. 95 und 96	09.20 Uhr	CHF 15.-	3 Jugendrunden
Jugend 4	Jg. 92 bis 94	09.20 Uhr	CHF 15.-	3 Jugendrunden
Senioren	Jg. 73 und älter	10.00 Uhr	CHF 30.-	2 Runden
Damen	Jg. 91 und älter	10.00 Uhr	CHF 30.-	1 Runde
Gmüetli	Jg. 91 und älter	10.45 Uhr	CHF 30.-	1 Runde

### 1. Preisverteilung 11.15 Uhr

Laufrad	Für die Jüngsten	12:30 Uhr	CHF 10.-	1 Spezialrunde
Piccolino	Jg. 05 und jünger	12.45 Uhr	CHF 10.-	1 Spezialrunde
Piccolo 1	Jg. 03 und 04	13.00 Uhr	CHF 10.-	1 Piccolorunde
Piccolo 2	Jg. 01 und 02	13.15 Uhr	CHF 10.-	2 Piccolorunden
Masters	Jg. 92 und älter	13.45 Uhr	CHF 30.-	3 Runden
Family (4er-Teams)	2 Erw. und 2 Kids	14.45 Uhr	CHF 35.-	3 Runden
Sprint-Race	Jg. 00 und älter	15.45 Uhr		Spezialrunden

### 2. Preisverteilung 16.15 Uhr

Die Startgelder verstehen sich immer inkl. 5 Fr. Nummerndepot. Alle TeilnehmerInnen erhalten einen Preis.

## Rauf aufs Bike!

Viele Leute haben in einer dunklen Garagenecke noch ein verstaubtes Bike stehen, das sich nach Bewegung sehnt. Andere sind seit dem letzten Schnee im Februar bereits fleissig für den GP am trainieren. Wie auch immer, beim GP Maierisli kommt jeder auf seine Kosten. Ersterer sollte sich allerdings gelegentlich daran machen, das Bike aus seinem Verlies zu befreien, etwas Öl auf die Kette zu träufeln, Luft in die Reifen zu pumpen und Zweirad sowie Oberschenkel auf ihre Funktionstauglichkeit zu testen.

Ab Donnerstag, 8. Juli ist die Strecke signalisiert und kann besichtigt werden (Wald und Wiesenpassagen nur bei guten Bodenverhältnissen, Rampe evtl. erst später). Je nach Witterung und Zustand der Trails und Wiesen ist für den Renntag eine kurzfristige Änderung der Streckenführung möglich.

## Anmeldung und Bestimmungen

Anmeldungen werden am Vorabend des Rennens, Samstag, 10. Juli zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr sowie am Renntag ab 07.30 bis spätestens 30 Minuten vor dem jeweiligen Start auf dem Wettkampfgelände entgegengenommen.

Eine Anmeldung übers Internet ist nicht möglich. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Anmeldeformular von der Homepage ([www.gpmaierisli.ch](http://www.gpmaierisli.ch)) herunter zu laden, auszudrucken und ausgefüllt zur Startnummernausgabe mitzubringen.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Es starten nur FahrerInnen ohne Lizenz. Das Helmtragen ist für alle Kategorien obligatorisch, Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen. Der Veranstalter lehnt jegliche Haftung ab.

## Fleissige Hände gesucht

Für den Aufbau des Festgeländes sowie die Markierung und Sicherung der Strecken suchen wir fleissige Jugendliche aus Boppelsen und Umgebung. Ab Montag, 5. Juli wird jeweils abends von 18.00 bis 20.30 Uhr gearbeitet, für Speis und Trank ist gesorgt. Falls du Zeit und Lust zum Mithelfen hast, melde dich bitte bei Thomas Weisser ([thomas.weisser@gpmaierisli.ch](mailto:thomas.weisser@gpmaierisli.ch)).

Um das langfristige Bestehen des GP Maierisli zu sichern, sind wir auf Sponsoren angewiesen. Wenn Sie finanzielle oder materielle Unterstützung leisten und dafür als Sponsor am und im Umfeld des GP



*GP Maierisli, diesmal noch kinder- und familienfreundlicher*

Maierisli auf verschiedene Arten erwähnt werden möchten, erwartet Stefan Hagger gerne Ihre Nachricht ([stefan.hagger@gpmaierisli.ch](mailto:stefan.hagger@gpmaierisli.ch)). Ausserdem freuen wir uns jedes Jahr über selbstgebackene Torten, Kuchen, Cakes und andere Leckereien für die Gestaltung des Kuchenbuffets in der Festwirtschaft. Bitte melden Sie allfällige kulinarische Beiträge bei Hansruedi Böni ([hansruedi.boeni@gpmaierisli.ch](mailto:hansruedi.boeni@gpmaierisli.ch)) an.

## Alles klar?

Weitere Infos zum GP Maierisli wie Anfahrtspläne, Fotos und Ranglisten der vergangenen Rennen finden Sie auf unserer Homepage: [www.gpmaierisli.ch](http://www.gpmaierisli.ch). Das gesamte OK und alle seine Helferinnen und Helfer freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher, einen unfallfreien Renntag sowie gutes Wetter.

*Für das OK GP Maierisli  
Barbara Ritter*



**Sonntag, 11. Juli 2010**

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf  
[www.gpmaierisli.ch](http://www.gpmaierisli.ch)

## Wenn im Saal das Licht ausgeht...

### Stück/Inhalt

Das Stück «Wenn im Saal das Licht ausgeht...» zählt zu den Krimikomödien. Es ist eine Geschichte für kleine und grosse Kinder. In diesem Theater geht es um ein Hotel und dessen Gäste. Ein Gewitter kommt auf und plötzlich geht das Licht aus. Alles gerät in Panik und mitten in diesem Chaos vermisst die Opernsängerin Tina Toledo (Sabrina Schlatter) ihre wertvolle Perlenkette. Sofort geraten zwei Herren in langen Mänteln, dunklen Hüten und Sonnenbrillen in Verdacht, doch dann stellt es sich heraus, dass die beiden Männer niemand anders sind als Kommissar Klotzig (Jerôme Schiffmann) und Theo (Josua Riedener), sein schusseliger Gehilfe, die im Hotel eine gefürchtete Bankräuberin und ihre Komplizin suchen. Doch wer hat jetzt die Kette? Etwa das knausrige Ehepaar Mückenhuber (Nicola Hagger und Andrea Albrecht)? Oder Ole (Pierin Brunner) der Bettler? Oder gar Gräfin Geierhoff (Vivienne Muther) und ihre Sekretärin Beata (Fabienne Studerus)? Oder doch Charlie (Ramon Epprecht) und Katja (Jael Mäder), zwei Teenager mit schlechtem Benehmen? Später sorgt ein Elektriker (Elias Schmid) und sein Lehrling Toni (Dominik Oetterli) für Chaos. Mitten in diesem Chaos kommt Theo mit den gefassten Bankräuberinnen herein, die niemand anders sind als die Gräfin und Beata. Das Durcheinander war perfekt als plötzlich die lästige Reporterin Konny Kracher (Jasmin Kalberer) zur Tür hereingestürmt kommt. Tina Toledo rastete ganz aus, als sich die Bankräuberinnen losrissen und auch alle anderen Verdächtigen fort liefen. In ihrer Wut schob sie den Suppenteller zu ihrem Bruder Helmut (Elia Keller) rüber, der entdeckte, dass in der Suppe etwas schwimmt. Der Bettler fand heraus, dass das komische Etwas in der Suppe die Perlenkette war.

Kommentar: Das Theater war lustig, aber für kleinere Kinder etwas schwer zu verstehen.

*Leandra Maisch, Jasmin Kalberer*

### Wenn im Saal das Licht ausgeht

Ein spannender Krimi im Hotel zum Seestern. Die Sängerin Tina Toledo vermisst auf einmal ihre wertvolle Perlenkette. Sind es die beiden geheimnisvollen Männer oder die sparsamen Mückenhubers oder die

Rocker oder das ältere Pärchen Ollig oder Ole der Bettler, vielleicht auch die Gräfin Geierhoff und ihre Sekretärin Beata. Doch es kommt alles ganz unerwartet. Die beiden Männer stellen sich als Polizisten heraus und schnappen eine Bankräuberin in einem ständigen Lichtwechsel, der durch die beiden Elektriker verursacht wird. Doch Tinas Perlenkette bleibt verschwunden. Durch Zufall entdeckte der Bettler Ole die Perlenkette in der Suppe «Angela». Tina Toledo schenkt dem Bettler Ole die Perlenkette und die drei Koffer sind auf einmal verschwunden. Das Theater fanden wir alle toll.

*Josua Riedener, Dominik Oetterli*

### Requisiten/Plakate/Einladungen/Bühnenbild

Zu allererst mussten wir für das Theaterstück «Wenn im Saal das Licht ausgeht...» unsere Kleider und Requisiten mitbringen, die wir dann in den Stunden vorbereiteten. Zwischenzeitlich haben wir gebastelt und geschrieben. Wir wurden in Gruppen unterteilt. Manche mussten Plakate gestalten, andere Einladungen schreiben und das Bühnenbild basteln. Das hat von uns allen viel Konzentration erfordert, doch war es toll und hat Spass gemacht. Wir denken, wir haben dadurch viel gelernt. Es war einfach Spitze. Wir denken, es hat den meisten Spass gemacht.

*Fabienne, Michela und Sabrina*

### Aufführungen

Die öffentlichen Aufführungen waren am Dienstag 9. Februar und am Donnerstag 11. Februar 2010.

Der Schule haben wir das Theater am Montag 8. Februar aufgeführt, was auch die Hauptprobe war. Wir trafen uns um 18.30 Uhr in der Turnhalle, umgezogen und geschminkt. Als sich alle versammelt hatten, mussten wir in eine Reihe stehen um von Frau Metzger geprüft zu werden, ob die Kleider sitzen. Kurz vor dem Start begaben wir uns hinter die Bühne und warteten aufgeregt auf den Beginn um 19.00 Uhr. Frau Metzger und Herr Kappeler, also vor allem Frau Metzger hielt noch eine kurze Ansprache und dann begann das Theater. Es lief beide Male, trotz ein paar Fehlern, super. Nur hinter dem Vorhang tappten wir ein wenig im Dunkeln, da wir es nur bei Tageslicht

geprobt hatten. Es machte uns sehr viel Spass dieses Theater einzustudieren und zu spielen. Nur die Proben waren teilweise etwas langweilig.

*Lea und Jael*

### Aufführungen

Wir, die 5./6. Klasse von Herrn Kappeler und Frau Metzger haben zwei Aufführungen gemacht am Dienstag, den 9. Februar 2010 und am Donnerstag, den 11. Februar 2010.

Um 18.45 Uhr war die Türöffnung, und um 19.00 Uhr fing es an. Es ging ca. 45 Minuten. Die Aufführungen gelangen uns gut, ausser ein paar kleinen Pannen, die die Leute nicht merkten.

Aufführung 1: Wir waren am Dienstag konzentrierter als am Donnerstag. Aber wir waren nervöser. Am Donnerstag haben wir noch einen Apéro gemacht. Lulu (Lea), Jens (Mauro) und Lehmann (Andrin) haben den Apéro geleitet.

Wir fanden das Theater sehr gut!

*Tasheena und Andrea*



*Tina Toledo und ihre Nichte Susi*

### Rollen

Als erstes kommen Jens und Lulu herein. Jens ist Kellner und wird gespielt von Mauro Isepponi. Lulu die Aushilfskellnerin, die alles blöd findet und nicht sauber arbeitet; wird gespielt von Lea Boller. Inzwischen stürmt der Hoteldirektor Herr Lehmann herein. Herr Lehmann kommandiert bei jeder Aufgabe Jens umher, dieser gibt die Aufgabe an Lulu weiter, gespielt wird Herr Lehmann von Andrin Seifert.

Als die Opernsängerin Tina Toledo mit ihrem Bruder Helmut Meier und seiner Tochter Susanne Anna Katarina herein kommen, ist das Hotelpersonal sehr erfreut, weil sie wissen, dass die Gäste teuer bestellen.

Tina Toledo wird gespielt von Sabrina Schlatter, während Helmut und Susi von Elia Keller und Tasheena Csetreki gespielt werden. Charlie und Katja die Freunde sind sehr unerzogen und schmutzig. Sie werden von Ramon Epprecht und Jael Mäder gespielt. Ein wenig später kommen Mausli und Hartmut Mückenhuber herein. Sie sind ein sparsames Ehepaar und werden gespielt von Nicola Hagger und Andrea Albrecht.

*Andrin Seifert, Pierin Brunner*

### Thema Rollen

Wir erzählen euch etwas über die Rollenverteilung. Die Gräfin Geierhoff und ihre Komplizin Beata, die die Räuberinnen spielten, waren in echt Vivienne M. und Fabienne S. Der Elektriker Lehrling und der Elektriker (Meister) waren Dominik Oe. und Elias Sch. Das Paar Mückenhuber, die Geizhälse, gespielt von Andrea A. und ihr Mausli Nicola H. Dominik Oe.'s zweite Rolle war der Polizeipräsident, der in Tina Toledos Stimme verliebt war. Die neugierige Conny Kracher (Die rasende Reporterin) wurde gespielt von Jasmin K. Ole der Bettler, der die Kette in der Suppe gefunden hat, war in echt Pierin B. Die 5-Sterne Köchin Laura spielte Leandra M. und der Hotelchef Herr Lehmann Andrin S.

*Jerôme S. und Ramon E.*

## Der Datenschutz an der Primarschule Boppelsen

Am 1. Oktober 2008 trat im Kanton Zürich das «Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG)» Kraft. Dieses regelt umfassend den Umgang der öffentlichen Organe mit Informationen.

Grundsätzlich gilt das Öffentlichkeitsprinzip. Im Gesetz gibt es aber eine Fülle von Einschränkungen, namentlich solchen, welche den Persönlichkeitsschutz und das Behandeln von digitalen Daten betreffen. Alle Gesetze, Bestimmungen und Merkblätter findet man unter [www.datenschutz.ch](http://www.datenschutz.ch).

Für die Primarschule Boppelsen ergaben sich zwei Handlungsfelder: der Schutz der Kinder und die interne Regelung der Informationsflüsse. Zu diesem Zweck schuf die Schulpflege zunächst ein Datenschutzreglement, das auf [www.boppelsen.ch](http://www.boppelsen.ch) -> Schule Maiacher -> Download zu finden ist. Dazu wurden zwei interne Merkblätter für die Mitarbeitenden erarbeitet, welche die Geheimhaltungspflicht, das Sitzungs- und Protokollgeheimnis, aber auch die Internet- und E-Mailsicherheit regeln. Damit auch die Eltern Bescheid wissen, werden sie nach den Sommerferien ebenfalls ein Merkblatt erhalten.

Besonders heikel im Bereich des Datenschutzes sind digitale Fotografien von Kindern und Erwachsenen, vor allem, wenn sie im Zusammenhang mit Namen im Internet erscheinen. Aus diesem Grund dürfen Bild- und Tonaufnahmen, die während Anlässen der Primarschule Boppelsen und während des Schulbetriebes gemacht werden, nur privat verwendet und auf keinen Fall ins Internet gestellt werden. Die Eltern haben das Recht einzuschreiten, wenn Aufnahmen von ihnen oder ihren Kindern gemacht werden. Die Lehrpersonen und Mitarbeitenden dürfen Bild- und Tonaufnahmen während Anlässen und während des Schulbetriebes verbieten. Diese Bestimmungen werden bei Anlässen jeweils mittels Aushang veröffentlicht.

Es ist unmöglich, immer alle Daten unter Kontrolle zu haben. Wenn aber alle Beteiligten aufmerksam und verantwortungsbewusst sind, kann sicher viel Datenmissbrauch vermieden werden.

*Felix Peter  
Schulleiter*

## BOZY und der Datenschutz

**Das Leben wird immer komplizierter, auch für eine kleine Dorfzeitung. Die Berichterstattung aus dem Maiacher-Schulalltag wird zukünftig etwas weniger lebendig ausfallen.**

«Das Wiehern des Amtsschimmels hört man bis nach Florida! In einer Zeit, in der die Leute hemmungslos in jede öffentliche Casting-Show drängen und alles Mögliche und Unmögliche von sich ins Internet stellen, müssen wir uns mit der Rechtmässigkeit von Bildern von Dorfanlässen und Schultheatern beschäftigen.» So die Reaktion unseres lieben Kollegen Tom aus Übersee auf die Datenschutzmitteilung der Schule Maiacher, die jetzt auch das Leben unserer Dorfzeitung beeinflusst.

Natürlich sind auch die BOZYanerinnen diesseits des Teichs nicht erfreut, dass wir zukünftig nur noch leere Schulstuben und verlassene Schulhausplätze fotografieren dürfen, statt fröhliche Gesichter abzulichten.

Dass Kinder eines besonderen Schutzes bedürfen ist uns allen klar, und wir nehmen die Sache ernst. So ernst, dass wir gleich selber den Datenschutzbeauftragten um Auskunft baten, nur um herauszufinden, dass Datenschutzbeauftragter nicht gleich Datenschutzbeauftragter und Bund nicht Kanton ist, und dass es Gesetze gibt, die von der Idee vielleicht richtig, aber in der Umsetzung völlig untauglich sind.

Gemäss Datenschützer müssten wir für jedes Foto, auf welchem die Person eindeutig erkennbar ist, die Zustimmung der betreffenden Person einholen. Dieser Grundsatz betrifft nicht nur den Schulbetrieb Maiacher, er gilt für alle Bilder, die wir in der BOZY bzw. auf unserer Internetseite publizieren.

Nur, lieber Gesetzgeber, wie soll so etwas funktionieren? Sie waren wahrscheinlich noch nie in Boppelsen und kennen unser aktives Dorfleben nicht. Ganz Boppelsen freut sich jeweils über die Schnappschüsse in der BOZY. Wir können uns einfach nicht vorstellen, dass jemand ein Problem damit hat. Wir bilden niemanden unvoreilhaft oder in kompromittierenden Situationen ab, auch veröffentlichen wir keine Ghaddafi-Bilder, noch geben wir brisante Daten an Dritte ohne Bewilligung weiter. Unsere Berichterstattung ist so harmlos wie die Übertragung des Musikantenstadls. Lieber Gesetzgeber, übertreiben Sie es bitte nicht mit dem Datenschutz einer kleinen Dorfzeitung. Passen Sie lieber auf, dass die Gesetze der Schweiz nicht von den Libyern und den Amerikanern gemacht werden.

Die BOZY vertraut auf den gesunden Menschenverstand der Leserschaft. Wir werden deshalb auch in Zukunft Gruppenbilder von Kindern (Mittagstisch, Kerzenziehen, Räbeliechtliumzug, GP Maierisli, etc.) bringen, ohne vorher mit den Eltern jedes abgebildeten Kindes gesprochen zu haben. Es sei denn, es fände sich jemand unter Ihnen, der diesen Job übernehmen möchte (Apropos Job: wir suchen immer noch Verstärkung in der BOZY).

Im Klartext heisst das, dass wir an unserer Haltung bezüglich der Bildpublikation nichts ändern, mit einer Ausnahme: Die BOZY veröffentlicht grundsätzlich vom Schulbetrieb Maiacher keine Daten (Bild, Ton, Personendaten) mehr, es sei denn, das Datenmaterial wird von der Primarschule Boppelsen bereitgestellt und für das entsprechende BOZY-Medium (print/digital) ausdrücklich freigegeben.

Wir sind ein Haufen privat organisierter, ehrenamtlicher Laienjournalisten. Ruth, Susi, Katharina, Ria,

unser Auslandskorrespondent und ich, sind jeder für sich selbst (wie übrigens auch Sie liebe LeserInnen) verantwortlich, was er über sich und andere preisgibt. Da es unsere BOZY auch in elektronischer Form gibt, ist eine gewisse Zurückhaltung sicher angebracht. Wenn Sie nachträglich mit der Publikation eines Bildes auf unserer Homepage nicht mehr einverstanden sind, teilen Sie uns das bitte mit. Das Foto wird dann möglichst rasch von unserer Internetseite entfernt.

Es wird sich zeigen, ob wir Sie wie bisher mit lebendigen Bildern aus der Schule Maiacher erfreuen können. Es liegt nun an der Schulleitung, uns das entsprechende Material jeweils vor Redaktionsschluss in brauchbarer Printqualität zur Verfügung zu stellen. Wir helfen gerne mit, Sie und Ihre Kinder vor Datenmissbrauch zu schützen. Nur scheint uns, dass die Gefahren dafür weniger bei einer kleinen Dorfzeitung, als bei den Betroffenen selber lauern.

*Für die BOZY*  
*Sylvia Nigg*

**Tipps vom Bund und Kanton**

Tipps des Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten im Umgang mit dem Internet für Kinder und Jugendliche finden Sie auf [www.edoeb.admin.ch](http://www.edoeb.admin.ch) (Rubrik: Themen / Datenschutz / Internet / Kinder und Jugendliche).

Die Ratschläge des kantonalen Datenschützers gibt's auf [www.datenschutz.ch](http://www.datenschutz.ch).

Die BOZY Empfehlung: vertrauen Sie auf den gesunden Menschenverstand!



*Zum Wiehern: die Datenschutzbestimmungen machen auch vor der BOZY nicht Halt*

## BOZY-Anlass Samstag, 06. November 2010

### Reservieren Sie sich den Termin jetzt!

Liebe Freunde des BOZY-Anlasses, kennen Sie Frölein Da Capo? Die quirlige Luzerner Hinterländerin ist jeden Sonntagabend bei Giacobbo / Müller als Musikerin mit einem kleinen Einsatz im Nebenschauplatz der beiden Komiker Viktor Giacobbo und Mike Müller in der Sendung zu sehen.

Wir haben sie im Vordergrund, bei uns erleben Sie Frölein Da Capo in ihrem Element mit abendfüllendem Programm. Ihr Einfrauorchester und ihre grenzenlose Fantasie werden Sie, liebes Publikum, vom Hocker hauen! Nebenbei wäre vielleicht noch zu erwähnen, dass wir das Frölein Da Capo entdeckt haben, bevor sie bei SF1 aufgetreten ist. Sie hat jetzt einen richtigen Boom erlebt und ist für lange Zeit ausgebucht. Also, wenn Sie einen Auftritt von ihr

erleben möchten, bei uns haben Sie im November die Gelegenheit.

Zum exakten Ablauf des kulturellen Abends informieren wir Sie in der nächsten Ausgabe.

Wichtig: Der Ticket-Verkauf findet wie üblich am Herbstmarkt statt. Achtung: Weil wir am Dorffest eine Vinothek betreiben, haben wir beschlossen, den Stand mit Ticket-Verkauf nur zwischen 11.00 bis 14.00 Uhr zu öffnen.

*Für die BOZY*  
*Ruth Jaisli*



*Frölein Da Capo – immer in Begleitung von Erwin, dem Gartenzwerg*

## Tag der offenen Weinkeller am ersten Mai

**190 Weinproduzenten in der deutschen Schweiz luden zum Besuch ihrer Rebberge und Weinkeller ein. Auch das Rähüsli von Cees und Renske van Rijn öffnete die Türen.**

Weil der 1. Mai 2010 sich mit Regen, Kälte und Wind von einer ganz misslichen Seite zeigte, fiel der Besuch der Rebberge im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser, nicht aber die Weindegustation im Rähüsli.

Wie heisst ein Sprichwort? Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung! Dieses Sprichwort nahmen sich die Weinliebhaber zu Herzen, zogen sich warm an und mit einem Regenschutz ausgerüstet, spazierten sie zum Rähüsli.

Über 100 Weinliebhaber von nah und fern fühlten sich im warmen Weinstübli wohl, degustierten die

neuen Weine und benutzten die Gelegenheit, mit dem Winzer Cees van Rijn ausführlich zu fachsimpeln und sich dabei weiteres Wissen anzueignen.

Einen Stock tiefer, im Wind und Regen geschützten Teil, fand sich eine illustre Gesellschaft, um mit einer feinen Wurst vom Grill, Käse und natürlich gutem Wein oder Kaffee und Kuchen gemütlich und fröhlich den Tag ausklingen zu lassen.

*Für die BOZY  
Ria Kalczyk*

## Schlatters Weinfest

**Am 22. Mai 2010 lud die Familie Schlatter zum zweiten Mal die Bopplisser Bevölkerung zum Weinfest ein und präsentierte den Stand der Umbauarbeiten am eigenen Weinkeller.**

Hans und Christa Schlatter hatten mit dem Wetter mehr Glück als die Weinbauern, die am 1. Mai 2010 ihre Weinkeller bei strömendem Regen öffnen mussten. Die Sonne lachte. Es war deshalb nicht erstaunlich, dass sich um 15.00 Uhr bereits rund 50 Personen auf den Festbänken vor dem Haus der Schlatters niedergelassen hatten. Die Schattenplätze unter dem improvisierten Dach waren alle besetzt. Uns machte es nichts aus: Endlich wieder einmal Sonne und Wärme. Hinter dem Buffet herrschte Hochbetrieb. Auf dem Grill brutzelten Steaks, Bratwürste und Cervelats. Wem das nicht zusagte, tat sich an Beinschinken und Kartoffelsalat gütlich. Abgerundet wurde das Menü mit einem Stück feiner Schwarzwäldertorte. Manch einer genoss den Bopplisser Wein oder wie wir ein Glas Volgaz.

### Der Weinkeller

Nicht ganz einfach war es, Hans Schlatter von seinen Gästen zu trennen und für einen Abstecher in den

neuen Weinkeller zu gewinnen. Mit der Erlaubnis der Gäste an diesem Tisch und dem uns abgenommenen Versprechen, ihn wieder an den gleichen Tisch zurückzubringen, durften wir ihn rasch entführen. Wo vorher der Traktor, der Dieseltank, die Kartoffeln und die Mostpresse lagerten, entsteht unter der Wohnung des Ehepaars Schlatter ein ausgebauter Weinkeller für Gäste. Der Raum verfügt über eine Küche, Heizung, ein WC, Fernsehanschluss und bereits jetzt im Rohbau über eine gemütliche Atmosphäre. Neben 2-er Tischen wird er mit der alten Eckbank der Schlatters möbliert, auf der Hans Schlatter bereits als Baby herumgekrochen ist. Alt und neu geschickt kombiniert, so könnte man den zukünftigen Stil des Kellers beschreiben. Runde Bögen machen den Raum heimelig. Hans Schlatter fabriziert aus alten Firstziegeln, auf denen man sogar die Fingerabdrücke, die bei der Herstellung entstanden sind, noch sieht, hübsche Wandlampen. Auch alles andere hat er zusammen mit Sohn und Schwiegersohn umgebaut. Im Juli 2010 soll der neue Raum fertig sein. Christa und

## KULTURELLES

Hans Schlatter möchten den Keller für Feste nützen und Racletteabende veranstalten. Im Keller haben sie nun endlich genug Platz, um alle Leute, die bei dem Wümmet helfen, mit Speis und Trank zu versorgen. Der Raum kann auf Anfrage gemietet werden.

### Champignons-Leage

Sogar an die Fussballfans haben die Schlatters gedacht. Der Keller wurde mit Grossleinwand und Beamer ausgestattet, dazu lange Bänke und Tische aufgestellt. Die Fussballbegeisterten konnten den Champions League Final Bayern gegen Inter live mitverfolgen. Der Keller sei immer voll gewesen, berichtete mir Christa Schlatter.

### Interna

Der Erfolg eines Festes lässt sich gut an den verspieenen Nahrungsmitteln messen: 90 Steaks, 80 Cervelats und 100 Bratwürste haben die Gäste verputzt, dazu 30 kg Kartoffelsalat und 5 kg Beinschinken. Das gibt viel zu tun. Die Familie Schlatter und Freunde haben alles gut organisiert, so dass der «Küchendienst» Christa und Hans Schlatter folgende Anweisung gab: «Ihr kümmert euch nur um die Gäste, wir

machen den Rest.» Wegen des grossen Andranges hat dies jedoch nicht ganz funktioniert, wie Christa Schlatter mir schmunzelnd erzählte. «Mami kannst du mal helfen. Mami wo ist der Senf. Papi wir müssen noch Wein haben.....», tönte es recht oft an diesem Abend. Bis am Sonntagmorgen hat der harte Kern bei Schlatters gefeiert. Wie man hört, wollten diese festfreudigen Personen nicht ins Bett gehen, weil sie am nächsten Tag frühmorgens auf die Lägern marschieren wollten. Durchmachen war angesagt. Um 5.00 Uhr früh war Christa Schlatter so müde, dass sie sich von ihren verbliebenen Gästen verabschieden musste. Ob diese nun auf die Lägern gewandert sind oder heim ins Bett, bleibt offen.

### Ein grosses Dankeschön

Christa und Hans Schlatter bedanken sich ganz herzlich bei allen Helfern und Besuchern. Für die beiden Bopplisser ist ihr Weinfest zu einem gelungenen Anlass geworden. Sie freuen sich bereits auf nächstes Jahr.

*Für die BOZY  
Susi Feldmann*



*Zufriedene Gäste an Schlatters Weinfest*

## Freilichtaufführung «Anatevka» - Neue Situation

Obwohl die Freilichtaufführung von «Anatevka 2011» in wesentlichen Teilen aufgegleist war (siehe BOZY 1/2010), beschloss das OK an der Sitzung vom 25. März 2010, dass die Freilichtaufführungen nicht wie geplant stattfinden können. Ausschlaggebend für diesen Entscheid war die Tatsache, dass sich trotz Verschiebung der Aufführungen wichtige Rollen einfach nicht besetzen liessen. Als der Hauptdarsteller seine Mitwirkung ebenfalls in Frage stellte, mussten wir einsehen, dass unsere Planung mit acht Aufführungen und über 3000 budgetierten Zuschauern den lokalen Rahmen sprengt und so für Laienspieler – teilweise verbunden mit Sologesang – zur zu grossen Belastung würde.

Die hohen Kosten – für vergleichbare Aufführungen zwar im Rahmen – waren ein weiterer Grund, auf die Durchführung des Musicals «Anatevka» als Freilichtaufführung zu verzichten. Unter den gegebenen Umständen ist das Risiko eines Misserfolgs zu gross. Es wäre wohl möglich gewesen, die wichtigen Rollen mit Profis zu besetzen, doch das hätte den finanziellen Rahmen eindeutig gesprengt. Zudem hätten wir uns noch mehr von der ursprünglichen Idee eines lokalen Anlasses entfernt.

Andererseits entwickelt sich die Probenarbeit des Chors erfolversprechend, nicht zuletzt dank den zahlreichen freiwilligen Mitwirkenden, welche eine grosse Bereicherung darstellen und mit Freude bei der Sache sind. Die rund 50 Sängerinnen und Sänger (je ca. 50%) erzeugen einen wunderschönen Chorklang. Darauf wollen wir nicht verzichten, sondern die eindruckliche Musik dem Publikum an einem Musikkonzert ohne Theater in den in unserem Dorf zur Verfügung stehenden Räumen vermitteln.

Deshalb wird unter dem Titel «Wänn ich emal riich wär» ein Konzert mit Musical- und Klezmermelodien

am Wochenende vom 5./6. Februar 2011 im Schulhaus Maiacher durchgeführt. (Aufführungen Samstagabend und Sonntagnachmittag). Dieses Chorkonzert wird mit Soli, Zwischentexten und Begleitung durch die «Taschensymphoniker» stattfinden.

An der Info-Veranstaltung vom 29. März im Mehrzweckraum des Schulhauses für alle Mitwirkenden wurde in dieser Richtung orientiert. Es wurde auch anhand von Filmausschnitten die Handlung des Stückes im Zusammenhang erläutert und natürlich die wunderschönen, fröhlichen und ergreifenden Lieder vorgestellt.

Wenn auch nicht im angestrebten Rahmen, soll das Konzert doch ein Anlass werden, der über die bisherigen Auftritte des Männerchors hinausgeht und immerhin viele weitere Mitwirkende zu animieren vermochte. Der Wille, sich für eine gute Sache im Dorf zu engagieren ist erfreulich. Für diese spontane Bereitschaft, welche überhaupt die Grundlage war, sich an das ambitionierte Projekt zu wagen, bedanken wir uns nochmals herzlich. Natürlich reduzieren sich die weiteren Aufgaben rund um die Aufführungen. Wir sind aber froh, wenn wir zu gegebener Zeit die benötigten Helferinnen und Helfer für kleinere Aufgaben kontaktieren dürfen.

Die Proben für dieses Konzert werden nach der Sommerpause am 27. September 2010 wieder aufgenommen. (20:20 Uhr, Mehrzweckraum Schulhaus Maiacher). Dies wäre der letzte Zeitpunkt für interessierte Sängerinnen und Sänger, noch in das Projekt einzusteigen.

*Für das OK*

*Werner Wegmann*

*musical-konzert@maennerchor-boppelsen.ch*

# Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen

## Bibliothek baut Online-Dienstleistungen aus

Der Medienbestand der Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen kann seit Herbst 2008 im Internet abgefragt und Medien reserviert werden. Dieses Internetangebot wurde in den vergangenen 1½ Jahren rege genutzt und knapp 4000 Suchaufträge wurden aufgegeben und 3000 Detailansichten von Medien im Internet aufgerufen.

Als Neuheit bieten wir unseren Kunden ab sofort den Onlinezugriff auf das Benutzerkonto. Nach einer einfachen Anmeldeprozedur gelangt der Bibliotheksbenutzer zur Übersicht seiner ausgeliehenen und reservierten Artikeln mit Rückgabe- und Abholfristen. Zudem ist das Reservieren von Medien im Onlinekatalog wesentlich vereinfacht worden.

## Öffnungszeiten

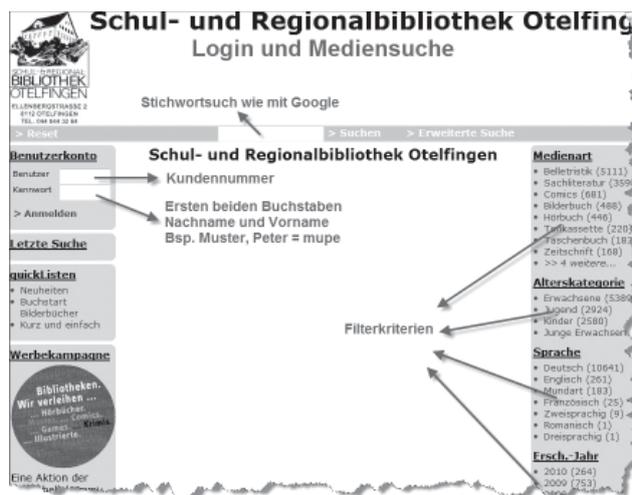
Dienstag	11.00 Uhr - 11.30 Uhr
Dienstag	19.30 Uhr - 20.30 Uhr
Mittwoch	14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag	19.30 Uhr - 20.30 Uhr
Samstag	09.45 Uhr - 11.30 Uhr

Der Zugriff auf sämtliche Internet Dienstleistungen der Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen erfolgt über [www.winmedio.net/otelfingen](http://www.winmedio.net/otelfingen) oder über die Website der Sekundarschule Unteres Furttal [www.sekuf.ch](http://www.sekuf.ch) Rubrik Bibliothek.

Viel Spass mit den neuen Online Dienstleistungen!

Für das Bibliotheksteam

Evi Wyss



Login-Seite



Blick in ein fiktives Online-Konto

## Roger Cattin – engagiert fürs «Velogümmele»

**Im Mai kontaktierte uns Roger Cattin mit der Idee, in der BOZY einen Bericht über das kommende «Velo-Fäscht» am 5. September 2010, anlässlich der «100 Jahre EKZ Züri Metzgete», zu publizieren. Der Bopplisser Roger Cattin amtiert als Chef Streckensicherung bei diesem Riesenprojekt. Ich besuchte ihn im neuen Terrassenhaus an der Rebbergstrasse, weil uns neben den Aktivitäten besonders auch die Menschen, die dahinter stecken, interessieren.**

Roger Cattin lebte vor 25 Jahren schon einmal in Boppelsen, suchte dann aber ein Haus oder einen Bauplatz und wurde zu seinem Leidwesen hier im Dorf nicht fündig. So baute er in Würenlos ein Eigenheim und kehrte vor einem Jahr reumütig, wie er schmunzelnd betont, ins schönste Dorf im Furttal zurück.

### **Velosport – der Gesundheit zuliebe**

Als engagierter Unternehmer hat er sich lange Zeit überhaupt nicht für Sport interessiert, bis er mit knapp 50 Jahren eine Herzschwäche erlitt und der behandelnde Arzt ihm dringend riet, etwas für seine Gesundheit zu tun. Er beschloss, dies in die Tat umzusetzen und suchte gezielt nach einer Sportart, die er alleine, aber auch mit Gleichgesinnten ausüben konnte. Sein Bruder arbeitete zu dieser Zeit in Roger Cattins eigener Firma für Haushaltsgeräte als Lagerchef und fragte ihn, ob er eine Woche Veloferien in Mallorca machen könne. «Nur, wenn du mich mitnimmst!» So begann die «Velogümmeler»-Ära im Leben von Roger Cattin. Die erste 20 km-Velotour auf der schönen Baleareninsel endete in absoluter Erschöpfung. Wer aber Roger Cattins Tatendrang kennt, kann nachvollziehen, dass ihn das keineswegs entmutigte. Kaum zurück aus Mallorca, wo er übrigens seither alljährlich sein Aufbautraining absolviert, nimmt er die Bodensee-Rundfahrt unter die Räder. Da hat's ihn dann erst richtig gepackt! Unweigerlich folgten Touren in Thailand, von Bangkok bis zum Golden Triangle, eine Mexiko-Rundfahrt von Mexico City bis Acapulco und zurück, in Südafrika die Garden Route von Port Elizabeth bis Kapstadt und viele, viele mehr. Pro Jahr sind es immer ein paar Tausend Kilometer, die Roger Cattin auch jetzt noch, mit 67 Jahren, auf dem Velo durch die Welt tourt. Ganz Unternehmer und Organisationstalent gründete er mit Gleichgesinnten den Club «Quo Vadis», mit dem Roger Cattin neben unzähligen Velotouren auch den Kilimandscharo bestieg.

### **Ehrenamtliches Engagement im Radsport**

Das eigene begeisterte «Gümmele» entfachte dann auch seine Leidenschaft für den Radsport in den oberen Ligen, und Roger Cattin engagiert sich heute bei der EKZ Züri Metzgete als Chef Streckensicherung, wo er 160 freiwillige Helfer benötigt. Man stelle sich die Dimension einer solchen Veranstaltung vor! Auch bei unserem GP Maierisli ist Roger Cattin aktiv in Sachen Sicherheit und Sponsoring. Zu guter Letzt organisiert er auch noch den Gentlemen GP Dübendorf mit, ein Paarzeitfahren für Promis (Politiker und Sportler), die sich für karitative Zwecke in einem Rennen messen. Er ist auch da für Sicherheitsbelange zuständig.

Dass Roger Cattin überall mit der Sicherheit betraut wird, ist kein Zufall. Im Sternzeichen Stier geboren, ist er ein Perfektionist und ein Tüftler, sucht immer und überall nach einem Hintertürchen und überlässt nichts dem Geratewohl.

Seine Motivation für dieses Engagement, das ein 20% Arbeitspensum beansprucht, begründet er folgendermassen: «Ich habe mich weit gehend aus meiner Firma zurück gezogen und will mich sinnvoll beschäftigen. Ich freue mich nach jedem gelungenen Anlass, einen guten Job gemacht zu haben.»

Im Anschluss erzählt Roger Cattin uns in seinem eigenen Bericht, was hier im Dorf am 5. September abgehen wird. Wir sind gespannt und wünschen den Organisatoren viel Erfolg und ein gutes Gelingen!

*Für die BOZY  
Ruth Jaisli*

# 150 Jahre Radsportgeschichte in Boppelsen

**Am kommenden 5. September wird in Boppelsen 150 Jahre Radsportgeschichte geschrieben. Ein wahres «Velo-Fäscht» findet dann in unserm Dorf statt. Gleich drei verschiedene radsportliche Veranstaltungen teilen sich die anspruchsvolle Strecke am Lägernhang – eine echte Herausforderung für die Organisatoren und für die Athleten auf ihren Hightech-Rädern.**

## **100 Jahre «EKZ Züri Metzgete»**

Am 5. September steht zum dritten Mal die EKZ Volksmetzgete im Mittelpunkt der «Züri Metzgete». Das bekannteste Schweizer Eintages-Radrennen ist vor 100 Jahren erstmals ausgetragen worden. In der wechselvollen Geschichte haben sich die besten Radrennfahrer ins «Goldene Buch» eingetragen. Für Tausende war diese Classique im Zürcher Unterland ein Saisonhöhepunkt – nun pedalen die Hobbysportler über den Siglistorfer und den Regensdorfer auf der abgesperrten Hauptstrasse hinunter nach Otelfingen. Für die totale Absicherung des schnellen Streckenteils in Boppelsen, wie auch auf dem ganzen Rundkurs mit insgesamt rund 50 Kilometern, bin ich, Roger Cattin, ein in der Radsportszene bekannter Bopplisser verantwortlich.

Dank langjährigen Kontakten zu den Gemeinden, Polizeiorganen, Feuerwehren und nicht zuletzt zu den regionalen Veloclubs steht der 160 Mann starke

Streckendienst schon Monate im Voraus fest. Allein in Boppelsen und Otelfingen werden über 30 engagierte Streckenposten im Einsatz sein um Kurven, Fussgängerstreifen, Verkehrsinseln, ja selbst Gartenzäune abzusichern. Auf Kreuzungen und Verkehrskreiseln mit personeller Mehrfachbesetzung gilt die klare Befehls-Hierarchie: Kantonspolizei – Feuerwehr – Helfer, und nur dank ihnen können sich die weit über 1000 Athleten auf dem Parcours sicher fühlen. Die Durchfahrtszeiten aller Kategorien werden vorgängig im «Zürcher Unterländer» publiziert. Mehr Infos: [www.zueri-metzgete.ch](http://www.zueri-metzgete.ch)

## **18 Jahre «Tägi Tri»**

Am 5. September findet auch bereits schon zum 18. Mal der Wettinger Triathlon statt. Die Radsportstrecke führt traditionellerweise und wiederum teilweise in den Kanton Zürich. Von Wettingen herkommend führt die Strecke nach Otelfingen zum Kreisel, dann weiter bis kurz vor Buchs und hinauf zu uns



*Fahrer am Start zur Züri Metzgete*

nach Boppelsen. Oben bei der «Hand» wird in den Parcours der Züri Metzgete «eingefädelt», um diesen unten in Otelfingen wieder in Richtung Aargau zu verlassen.

Mehr Infos: [www.taegitri.tribaden.ch](http://www.taegitri.tribaden.ch)

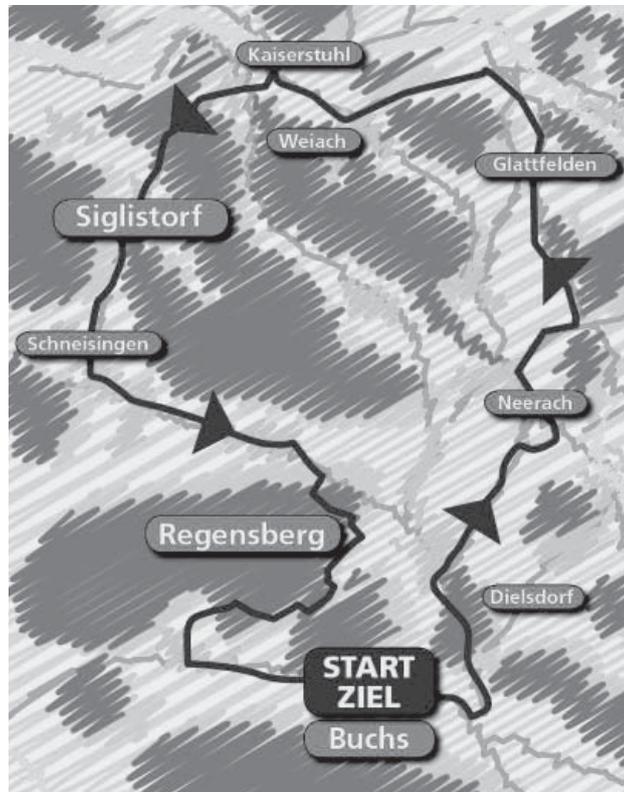
### 34 Jahre «GP Rüebliland»

Der 34. «GP Rüebliland» besucht die «EKZ Züri Metzgete». Die Schlussetappe des dreitägigen internationalen Junioren-Strassenrennens übernimmt herkommend von Zurzach beim Kreisel von Kaiserstuhl die Reststrecke der Züri Metzgete. Also ebenfalls mit den Bergpreiswertungen auf dem Siglistorfer und dem Regensberger. Über Boppelsen und Otelfingen geht der Junioren-Schnellzug auf die letzten Kilometer ins Ziel beim gemeinsamen Festplatz in Buchs. Dieses traditionsreiche Radrennen zählt zum Super-Weltcup der Junioren der UCI und darf als bestbesetztes Junioren-Etappenrennen in Europa bezeichnet werden. Ehemalige und heutige Spitzenfahrer wie Fabian Cancellara, Laurant Dufaux, Laurent Jalabert, Beat und Markus Zberg und Davide Rebellin haben den «GP Rüebliland» mit Erfolg absolviert.

Mehr Infos: [www.gp-ruebliland.ch](http://www.gp-ruebliland.ch)

### Radrennen. Mit Sicherheit zum Erfolg!

Athleten haben Anspruch auf einen sauberen und geregelten Rennbetrieb auf unseren Kantons- und Gemeindestrassen. Unzählige Kreuzungen, Kreisel, Ein- und Ausfahrten zu Wohn- und Geschäftshäusern, aber auch gefährliche Abfahrten, Kurven mit engem Radius, unübersichtliche Abbiegungen, Fussgängerstreifen und nicht zuletzt der übrige Verkehr und hoffentlich sehr viele begeisterte Radsportfans an strategischen Stellen wie z.B. bei Bergpreiswertungen auf dem Siglistorfer und dem Regensberger oder im Dorfkern bei uns in Boppelsen gilt es «im Griff zu haben». Auf der Rundstrecke der «EKZ Züri Metzgete» sind für diese Aufgaben 160 Leute im Einsatz. Jeder einzelne muss wissen, was zu tun ist. Grundsätzlich wird mit der roten Flagge die exakte Richtung und mit gelber Flagge eine Gefahrenstelle angezeigt. Gleichzeitig wird der übrige Verkehr gestoppt, sobald einzelne Fahrer oder ein Feld in Sicht sind. Rennteilnehmer und Fahrzeuge auf Stufe Rennen haben überall Vortritt. Fahrzeuge müssen deshalb deutlich gekennzeichnet sein und sind nummeriert. Alle Begleitfahrzeuge wie Mannschaftswagen, Rennleiter, Ambulanzen und auch das Fahrzeug



Streckenplan GP Rüebliland



Auch Radlegende Ferdi Kübler bestritt die Züri Metzgete, hier 1947 am Regensberger (Bildquelle: Walter Leibundgut)



*Roger Cattin im Einsatz*

des Streckenchefs sind über Radiotour jederzeit über den Verlauf des Rennens im Bilde. Zusätzlich sind alle Verantwortlichen mit Funk ausgerüstet. Alle 160 Streckenposten haben Weisungsbefugnisse an ihren zugewiesenen Posten. Polizei und Feuerwehr tragen Uniform, andere Streckenposten sind mit Leuchtwesten ausgerüstet – und alle arbeiten nach exakten Anweisungen:

Halte folgende Punkte ein und bleibe jederzeit höflich aber trotzdem bestimmt!

- Gegenverkehr von der Strasse weg. Zum Anhalten möglichst neben der Strasse anhalten.
- Nicht in Kurven oder unübersichtlichen Stellen stoppen lassen.
- Bis zur letzten Durchfahrt des «Besenwagens» durchgehend sichern. Auch bei aufgesplittetem Feld sichern bis und mit «Besenwagen».
- Unachtsame Passanten auf Rennverlauf aufmerksam machen oder zurückhalten. Kleine Kinder, ältere Menschen, Anwohner und Zuschauer auf herannahende Rennfahrer warnen, notfalls zurückhalten und Trillerpfeife einsetzen.
- Das Freilaufen von Tieren verhindern. Passanten bitten, Hunde an die Leine zu nehmen.
- Sich nicht durch z.B. eigene Verpflegung vom Geschehen ablenken lassen. Während des ganzen

Einsatzes gilt striktes Alkoholverbot.

- Die Posten dürfen erst verlassen werden, wenn das Fahrzeug des Streckenchefs vorbeifährt und sich aus dem Wagen für die Mithilfe bedankt hat.
- Dankbar sein, dass alles gut gelaufen ist – und beim Streckenchef fürs nächste Jahr wieder zum Streckendienst anmelden, denn die EKZ Züri Metzgete 2011 kommt bestimmt.

## Das Jubiläumsprogramm 100 Jahre Züri-Metzgete

### EKZ Volksmetzgete

#### Samstag, 4. September 2010

Startnummernausgabe von 13.00 – 19.00 Uhr im Schulhaus Zwingert

#### Sonntag, 5. September 2010

Startnummernausgabe von 06.30 – 07.30 Uhr im Schulhaus Zwingert

Start alle Kategorien: 08.00 Uhr

#### Kategorien

Senioren IV / Seniorinnen IV 1945 und älter  
Senioren III / Seniorinnen III 1955 - 1946  
Senioren II / Seniorinnen II 1965 - 1956  
Senioren I / Seniorinnen I 1975 – 1966  
Männer / Frauen 1987 - 1976  
Junioren / Juniorinnen 1988 - 1992  
Teamwertung (5 Fahrer/innen) 1992 und älter

#### Strecke

Buchs – Dielsdorf – Neerach – Glattfelden – Weiach – Kaiserstuhl – Fisibach – Siglistorfer Höhe – Schneisingen – Niederweningen – Schöfflisdorf – Regensberg – Boppelsen – Otelfingen – Buchs = 49 km  
Zieldurchfahrten und Ankünfte ab 09.10 Uhr

#### Schülerrennen (ohne Lizenz)

Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1995 bis 2002, Start 12 Uhr; Strecke Otelfingen – Buchs ZH (ca. 3,5 km)

### Lizenzrennen EKZ-Züri-Metzgete

Kategorien	Startzeit	Streckenlänge
Elite/U23/Master	11.00 Uhr	3 Runden - 147 km
Anfänger U17/ Frauen FB	11.20 Uhr	1 Runde - 49 km
Frauen Elite FA	12.45 Uhr	1 Runde - 49 km
Schüler U11	11.05 Uhr	verkürzte Strecke - 8.8 km
Schüler U13/U15	11.15 Uhr	verkürzte Runde - 25 km

## Herzlichen Dank

Ein herzlicher Dank geht an alle 160 Sicherheitsleute von:

- Kantonspolizei Zürich (Peter Wollenmann)
- Feuerwehr Unteres Furttal (Hptm. Hanspeter Brähm)
- Feuerwehr Buchs-Dällikon (Hptm. Heinz Matter)
- Feuerwehr Stützpunkt Dielsdorf (Hptm. Dani Andreoli)
- Feuerwehr Banesto (Hptm. Reto Ferri)
- Feuerwehr Glastawei (Hptm. Werner Balmer)

... und an die Helfer der Veloclubs RVZ Zürich, VC Steinmaur, VC Hirslanden, VC Schneisingen, VC Niederweningen, VC Swisscom, VMC Wiedikon, RCS Seebach, SG Quo Vadis?, IGOR Interessensgemeinschaft Offene Rennbahn Oerlikon, sowie an all die vielen «Einzelkämpfer» und Sportfreunde aus der Region.

*EKZ Züri Metzgete Streckenchef  
Roger Cattin*

## Fäschtbeizli an der Züri Metzgete

Bald ist schon wieder September und die Züri Metzgete führt die Velorennfahrer durch unser Dorf.

Im letzten Jahr kam durch eine spontane Idee unser Fäschtbeizli zustande. Mit Helfern (ohne die gar nichts geht) wurde alles organisiert und aufgestellt. Bei strahlendem Sonnenschein konnten so alle, die Lust hatten, gemütlich zusammensitzen, plaudern, essen und trinken.

Damit auch in diesem Jahr niemand diesen Anlass alleine verbringen muss, sind wir schon fleissig am Planen, um etwas Tolles auf die Beine zu stellen.

An Fischknusperli mit Salat, Würsten und Brot soll es nicht fehlen. Und auch verdursten muss niemand. So sieht unsere Planung im Moment aus und man weiss ja, Änderungen kann es immer mal wieder geben.

Nun muss nur noch der Wettergott mitspielen!

Wir würden uns freuen, viele Leute begrüßen zu dürfen und zu bewirten.

*Monika Zarucchi vom Catering Team*



*Fäschtbeizli an der Züri Metzgete 2009*

# Life & Energy: Praxis für Stresscoaching, Beratung und Training in Boppelsen

**Fühlen Sie sich gestresst? Sind Sie manchmal den hohen Anforderungen, die das Leben an Sie stellt, nicht gewachsen? Fehlt Ihnen oft die Kraft und Energie, alles unter einen Hut zu bringen? Oder sind Sie ein Firmenchef und wünschen sich gesündere Mitarbeiter? Frau Susanne Thurner-Pesjak bietet Hilfe an, im neu entstandenen Blumenatelier an der Stapfenstrasse 1 hat sie ihre Praxis eingerichtet.**

Vielleicht sind Sie ja Frau Susi Thurner-Pesjak mit einer Gruppe «Gestressten» schon im Wald oder beim Weiher begegnet und haben sich gefragt: «Was ist denn hier los? Was tun die bloss? Vielleicht eine Sekte?» Keine Panik, der Bopplisser Lebensraum ist zum Arbeitsplatz der gebürtigen Österreicherin geworden. Was kann man sich Schöneres vorstellen?

«Zuerst habe ich versucht, neben Haushalt und Betreuung meiner jetzt vier- und siebenjährigen Töchter, wieder auswärts zu arbeiten», erzählt Frau Susi Thurner-Pesjak. Das entwickelte sich dann aber zu einer grossen Überforderung und zwang sie zu einer Neuorientierung, also fasste sie den Mut zur

Selbständigkeit. «Unser Dorf mit der ländlich idyllischen Umgebung ist wie geschaffen für mich als Arbeitsplatz und dass ich das grosse Glück hatte, diesen Raum im Blumenatelier nützen zu dürfen, bestärkte mich ungemein.» Die Begeisterung der Wahlbopplisserin ist spürbar, wenn sie erklärt, mit welchen Methoden sie gestressten Leuten zu mehr Ruhe und Effizienz verhelfen will. Die Dipl. Betriebswirtin kann auf mehrere Jahre Tätigkeit im klassischen Personalwesen und in der Personalentwicklung als Coach und Trainerin zurückblicken, hat sich zum Dipl. Systemischen Coach ausbilden lassen und belegte die Grundausbildung in Transaktionsanalyse. Zusätzlich erwarb sie sich das Diplom der Trainerin für Stressregulation und Trainerin für Autogenes Training am Schweizerischen Zentrum für Stressforschung. Diese umfassenden Kompetenzen ermöglichen Frau Susi Thurner-Pesjak, die Menschen, welche bei ihr Hilfe suchen, fundiert und seriös auf ihrem Weg zu mehr Gesundheit, Lebensqualität und Energie zu begleiten. Durch Autogenes Training, Entspannungs-, Energie- und Gleichgewichtsübungen lernen die Leute, gezielt auf Körper und Geist Einfluss zu nehmen und ihre Stressresistenz aufzubauen.

## Familie und Arbeit im Einklang

Es ist jetzt, mit eigener Praxis im Dorf, für Susi Thurner-Pesjak viel einfacher geworden, Arbeit und Familie unter einen Hut zu bringen. Der grosse Druck und auch der Arbeitsweg fallen weg, entweder sorgt ihr Babysitter für die Kinder oder Nachbarinnen und Freundinnen unterstützen sie. Obwohl die Familie Pesjak erst seit zwei Jahren hier lebt, haben sich alle wunderbar integriert und fühlen sich äusserst wohl hier.

In der Aufbauphase ihrer Praxis versucht Susi Thurner-Pesjak jetzt mit Vernetzung Kunden zu akquirieren, das heisst, sie besucht Kongresse wie den Frauenskongress in Zug, spricht mit Bekannten, von denen



*Balancewalk in den Bopplisser Wäldern*

sie weiss, dass sie bei infrage kommenden Betrieben arbeiten etc. Sie ist überzeugt, dass immer mehr Menschen in extremen Stresssituationen geneigt sind, von ihrer Dienstleistung zu profitieren. Firmen wünschen sich gesündere Mitarbeiter und sind bereit, dafür zu investieren. «Mit einer Gruppe einer Firma aus Zürich, die ich letzthin hier hatte, bin ich im Lägernstübli essen gegangen. Peter Buff ist voll auf meine Wünsche eingegangen und hat ein stress-gesundes Menu serviert», erzählt die Antistress-Trainerin. Vollwertkost, regionale Produkte, überlegt gesunde, vernünftige Kost spielen eine wichtige Rolle im Bezug auf Stressbewältigung. Leute aus der Stadt sind tief beeindruckt bei einem Spaziergang durch unser Dorf, sie bewundern die gepflegten Riegelhäuser und geniessen unsere malerische Umgebung. Das allein trägt zur Stressregulierung bei. Leute im Stress arbeiten wie Hochleistungsmotoren, Herz- und Blutkreislauf arbeiten auf Hochtouren und Adrenalin wird in grossen Mengen ausgeschüttet. Es erfordert neben der idealen Umgebung viel Fachwissen, Erfahrung und Feingefühl von Susi Thurner-Pesjak, den Leuten in ihren Sitzungen aufzuzeigen, wie sie besser mit diesen Situationen umgehen.

Frau Susi Thurner-Pesjak strebt auch eine Vernetzung mit den anderen ortsansässigen Anbieterinnen in ihrem oder ähnlichen Anwendungsgebieten an. Seien dies Reflexzonen- und Ganzkörper-Massagen, Kinesologie oder andere Methoden zur Entspannung und Stressbewältigung. Sie freut sich auf den Kontakt mit diesen Fachpersonen.

Im ganz Speziellen möchte sie sich aber bei Katerina und Edi Wartenweiler bedanken, die es ihr mit der Vermietung eines Teils des neuen Blumenateliers ermöglichen, mit optimalsten Bedingungen in die Selbständigkeit zu starten.

### **Keine BOZY ohne Selbstversuch**

Um authentische Bilder bringen zu können, bot Susi Katharina und mir anfangs Juni einen Balancewalk an. Am frühen Morgen starteten wir beim Bopplisser Weiher mit ganz humanen Entspannungsübungen und einer Energiedusche. Unter fachkundiger Führung der Trainerin spazierten wir (zu Langsamkeit und Klappe halten gezwungen) hoch zum Bacherenweg. Herrlich diese Ruhe! Vogelgezwitscher begleitete uns weiter auf unserem Weg der Stressregulierung, unterbrochen durch die kompetente Anleitung unserer Trainerin zu Gleichgewichtsübungen. Mit



*Susi Thurner-Pesjak*

zehn Minuten Autogenem Training und einigen abschliessenden Energieflussübungen beendeten wir unseren Selbstversuch. Danke, Susi, das hat echt gut getan!

So, liebe BopplisserInnen, wenn Sie sich was Gutes tun möchten, unser Selbstversuch sei wärmstens zur Nachahmung empfohlen.

*Für die BOZY  
Ruth Jaisli*

# Berichte aus dem Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf

## «Wir entdecken die Welt» - ein aufsuchendes Frühförderprojekt für Familien mit 2 bis 3 jährigen Kindern

Mit dem Projekt «wir entdecken die Welt» wird versucht, Familien mit 2 bis 3 jährigen Kindern zu erreichen, welche die Notwendigkeit sehen, ihr Kind spezifisch zu fördern. Die alltagsorientierte Förderung im Umfeld sowie die lokale Vernetzung und die Integration in die Wohngemeinde sind zentrale Anliegen dieses Projektes.

Eine im Jahre 2009 in verschiedenen Gemeinden des Bezirkes Bülach durchgeführte Abklärung bei Schlüsselpersonen ergab, dass es immer wieder Kinder gibt, die bei Eintritt in den Kindergarten Entwicklungsverzögerungen und Mühe bei der Integration in die Gruppe zeigen. Trotz ihrer natürlichen Lernfreude und Neugier ist eine gesunde Entwicklung erschwert.

Forschungen im Kleinkindalter zeigen, dass Entwicklungsverzögerungen nur mit grossem Aufwand aufgeholt werden können. Eine frühzeitige und anregende Entwicklungsbegleitung scheint wichtig, damit sich diese Verzögerungen nicht fortsetzen und verstärken.

Gemeinsam mit einer Sozialpädagogin entwickelten wir ein Förderprogramm für 2 bis 3 jährige Kinder. Mit dem Förderprogramm wird versucht, die Eltern-Kind-Beziehung, aber auch das Selbstvertrauen des Kindes zu stärken. Dabei wird auf die natürliche Neugier des Kindes aufgebaut. Das Kind soll die Möglichkeit erhalten, sich mit allen Sinnen mit seiner Umgebung auseinander zu setzen.

Wichtige Inhalte des Förderprogramms sind: Strukturierung des Tagesablaufes, Bewegungsförderung, Sprachpflege, Kennen lernen von verschiedenen Materialien, Entdecken der Umgebung und die Vernetzung im Quartier.

Die Programminhalte sind alltagsorientiert und einfach in den Familienalltag umzusetzen.

Geschulte Hausbesucherinnen besuchen die Familie während eines Jahres im Abstand von zwei Wochen

am Wohnort. In der Familiensprache werden zuhause und in der Umgebung modellhaft Förderaktivitäten durchgeführt. Die Hausbesucherin bringt Spielideen, Bilderbücher und Bastelanregungen mit. Das Kind lernt Rituale und Regeln kennen. Die Hausbesucherin begleitet die Mutter und das Kind zum Spielplatz und vernetzt sie mit anderen Familien und Angeboten im Quartier. Die Mutter wird ermuntert, die Förderaktivitäten mit dem Kind bis zum nächsten Besuch zu wiederholen. Insgesamt wird die Familie 18 Mal zuhause besucht.

Die Familien beteiligen sich freiwillig am Programm. Die ersten Familien starten im Mai 2010

Auch im Bezirk Dielsdorf wird zur Zeit das standardisierte Frühförderprogramm HIPPY angeboten. HIPPY ist ebenfalls ein aufsuchendes Hausbesucherinnen-Programm und richtet sich an Familien mit 3 bis 5 jährigen Kindern.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Kleinkindberatungen in Bülach und Dielsdorf gerne zur Verfügung

*Franca Terenziani und Silvia Wäger  
Kleinkindberatung Bülach*

## Wie Eltern den Schulerfolg ihrer Kinder prägen

«Saftige Bussen für Eltern», «Nachsitzen für Mütter und Väter» - mit solchen Schlagzeilen wird in den Medien das Verhältnis zwischen Schule und Elternhaus beschrieben. Dabei können wir doch von ganz anderen Erfahrungen und Voraussetzungen ausgehen: Eltern und Lehrpersonen wollen das Beste für die Kinder, sie fördern sie aber in verschiedenen Umfeldern. Erziehung findet nicht nur im Elternhaus statt. Die «Gspänli» auf dem Spielplatz, in der Kinderkrippe und in der Schule erziehen ebenso mit wie die professionellen Pädagoginnen und Pädagogen, denen das Kind an diesen Orten begegnet. Umgekehrt beginnt Bildung und Lernen nicht erst in der Schule. Aufrecht sitzen und gehen, sich mit Mimik, Gestik und Sprache zu verständigen, lernen Kinder ohne formale Anleitung im Turn- oder Sprachunter-

richt. Und wie erfolgreich ein Kind die Schule bewältigt, hängt nicht nur von der Qualität des Unterrichts und vom Geschick der Lehrperson ab, sondern stark auch von den Eltern.

Das zeigen Untersuchungen von Markus Neuenschwander, Professor an der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz, zur Wechselwirkung von Familie und Schule. Dabei setzen die wichtigsten Einflussgrössen der Eltern keine besonderen Kenntnisse voraus, sondern es genügt eine respektvolle und klare Erziehungshaltung.

Mit folgenden Verhaltensweisen unterstützen Eltern ihre Kinder in der Schule:

- Die Schulleistung ist besser, wenn am Familientisch diskutiert wird, Bücher in der Bibliothek ausgeliehen und gelesen werden und wenn Neugier und Entdeckungsfreude gefördert werden.
- Das Selbstvertrauen wird gestärkt, wenn Eltern den Erfolg ihrer Kinder auf Fähigkeiten und Einsatzbereitschaft zurückführen, den Misserfolg aber gelassen als «Unglücksfall» nehmen.
- Die Eltern sollen eine Aufgabenhilfe betreiben, welche die Selbständigkeit des Kindes fördert. Das heisst, Kinder sollen die Hausaufgaben selber lösen, bei Bedarf aber die Unterstützung der Eltern abrufen können.
- Fördern heisst auch Fordern: Wenn Eltern hohe Erwartungen ans Kind stellen, wird es bessere Leistungen erbringen, als wenn sie nichts erwarten, denn mit Erwartungen drücken sie aus, dass sie dem Kind etwas zutrauen. Bei Überforderung dagegen wird das Kind mit Angst und anderen Stresssymptomen reagieren.
- Ein wohlwollender, aber konsequenter Erziehungsstil ist gefragt. Wenn Eltern dem Kind Respekt, Wärme und Liebe schenken, aber auch die Tagesabläufe regeln und strukturieren, ist das für das Kind generell gut und damit auch für die Schulleistung.

Natürlich sind Eltern nicht allein für den Schulerfolg ihrer Kinder verantwortlich. Aber Eltern sollen wissen, dass es sich lohnt, ihren Kindern Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken.

*Martin Gessler  
Geschäftsstelle Elternbildung*

## **Alimentenhilfe**

Die Alimentenhilfestelle des Jugendsekretariats Bezirke Bülach und Dielsdorf mit Sitz in Bülach ist zuständig für alle Gemeinden der beiden Bezirke. Die Stelle nimmt Gesuche entgegen, erteilt telefonische Auskünfte und Beratungen im Zusammenhang mit Alimenten wie z.B. die Berechnung von Indexanpassungen.

Alimentenhilfe ist von der zuständigen Behörde nur auf Gesuch hin zu leisten. Gesuche stellen können gesetzliche VertreterInnen eines unmündigen Kindes, das Anspruch auf Unterhaltsbeiträge hat. Volljährige Unterhaltsberechtigte beantragen die Alimentenhilfe selbst.

Unterhaltsberechtigte Personen haben von Gesetzes wegen ein Recht auf Inkassohilfe. Sie erhalten sie sowohl für Kinderalimente wie auch für Erwachsenenalimente, die in einer gerichtlich genehmigten Trennungsvereinbarung, einem rechtskräftigen Scheidungsurteil, einem Unterhaltsurteil oder einem behördlich genehmigten Unterhaltsvertrag festgelegt worden sind.

Wenn die gesetzlichen Ansprüche ausgewiesen sind, ist es auch möglich, eine Bevorschussung der Kinderalimente zu erhalten. Die Bevorschussung ist bis zu einem kantonal festgelegten Höchstbetrag möglich, sofern die gesetzlich vorgeschriebenen Vermögens- und Einkommensgrenzen nicht überschritten werden. Mit der Bevorschussung wird der Anspruch darauf in der Höhe der Bevorschussungsbeträge mit allen Rechten an das Gemeinwesen abgetreten. Bleibt das Inkasso des bevorschussten Kinderunterhalts beim Alimentenschuldner erfolglos, schuldet dieser weiterhin das Geld der Gemeinde. Die Gemeinde trägt also das Risiko, wenn das Inkasso nicht erfolgreich ist. Auf die Alimentenempfänger darf nicht zurückgegriffen werden. Alimentenbevorschussung ist keine Sozialhilfe!

Bei der Überbrückungshilfe werden Beiträge an zu erwartende Kinderalimente bis zum Abschluss der Vaterschafts- und Unterhaltsregelung ausgerichtet. Für diese Beiträge bestehen sowohl ein Höchstbetrag wie eine maximale Beitragsdauer.

Für Fragen rund um die Alimentenhilfe sind wir gerne für Sie da!

*Barbara Kink  
Leiterin Alimentenhilfe*

## Katzen in und um Boppelsen

**Im April gelangte Frau Isabella R. Kern vom Katzenhof mit der Bitte an die BOZY-Redaktion, ihr bei der Suche einer vermissten Kätzin namens Blümchen behilflich zu sein. Die BOZY Nr. 1 war soeben erschienen und bis zur nächsten Ausgabe dauert es bekanntlich immer ein Vierteljahr, also konnten wir aktuell nicht wirklich helfen. Allerdings nahmen wir den Vorfall zum Anlass, uns etwas näher mit dem Thema «Umgang mit Katzen» auseinander zu setzen.**

Katzen sind die bequemsten und beliebtesten Haustiere, können für Gross und Klein eine echte Bereicherung im Leben bedeuten. Katzen polarisieren aber auch, entweder man liebt oder man hasst sie. Neben den ca. 1300 Einwohnern, die unsere Gemeinde in der Zwischenzeit zählt, leben in unserer Mitte bestimmt ein paar hundert Katzen. Allein auf dem Katzenhof Boppelsen, welcher Ihnen sicher auch vom Bericht im Untertaler her ein Begriff ist, beherbergt Frau Kern zurzeit 25 bis 30 Katzen. Die Mittsiebzigerin hat über 50 Jahre ihres Lebens dem Wohle des begehrtesten Haustieres gewidmet. Auf ihrer Webseite [www.katzenhof.ch](http://www.katzenhof.ch) finden Sie alles Wissenswerte über die Katzenhaltung, und wenn Sie ein spezielles Problem mit ihrem Vierbeiner haben, kontaktieren Sie doch Frau Kern, sie wird die Lösung finden.

Blümchen ist nach zweiwöchigem Wegbleiben wieder nach Hause zurück gekehrt, gesund und munter. Frau Kern nimmt den Umständen entsprechend an,

dass ihr Blümchen in einem anderen Haushalt versorgt wurde. Falls unter Ihnen, liebe LeserInnen, jemand das Tier wieder erkennt und vielleicht im April gefüttert hat, würde Frau Kern sich freuen, von Ihnen zu hören. Sie fände es interessant, zu wissen, wo sich Blümchen in der Zeit ihrer Abwesenheit aufgehalten hat.

In der nachfolgenden Geschichte, welche von Frau Kern verfasst und in der Blümchen als Hauptdarstellerin vorkommt, lesen Sie, wie man sich zu verhalten hat, wenn Katzen zu- oder weglaufen, überfahren oder gefunden werden. Wir haben eine gesetzliche Meldepflicht, unter [www.gefundene-tiere.ch](http://www.gefundene-tiere.ch) erfahren Sie mehr darüber. Unsere Gemeindeverwaltung verfügt über einen Chipleser, welcher gechippte Tiere wiedererkennt. So können sie schnell dem Besitzer wieder übergeben werden.

*Für die BOZY  
Ruth Jaisli*

## Das «Malheur»: Aus einer Katze wurden plötzlich fünf

Eine ältere Frau hatte, weil bekannt war, dass sie sich immer wieder einmal um Katzen kümmerte, die irgendwo auftauchten und offensichtlich kein Zuhause hatten, von dem Schicksal einer kleinen, hübschen, dreifarbigen Kätzin gehört. Zwei Jahre war die Kleine täglich, regelmässig und pünktlich an einem Restaurant in Zollikon aufgetaucht. Sie hatte es geschafft, Mitleid zu erregen. Sie wurde geduldet und gefüttert, man mochte sie. Das Lokal wurde geschlossen, eine Katastrophe für die kleine Dreifarbige. Sie suchte sich ein anderes Restaurant, dort hatte sie aber Pech. Es wurde ihr unmissverständlich klar gemacht, dass Katzen unerwünscht sind. Jedes Mal wenn sie, hungrig wie sie

war, auftauchte, wurde sie davon gejagt. Menschen, die Tieren helfen, treffen früher oder später unweigerlich auf Menschen, die das Gleiche tun. Es bilden sich Netzwerke. Die nette, ältere Dame hatte keine Möglichkeit, heimatlose Tiere bei sich aufzunehmen. Dank dem Netzwerk kannte sie aber eine Kollegin von mir, die zu diesem Zeitpunkt allerdings keinen freien Platz hatte. So klingelte bei mir am 19.06.2009 das Telefon. «Blümchen», ich habe sie spontan so getauft, zog am Tag darauf auf dem Katzenhof ein. Ich hatte nicht das Gefühl, dass Blümchen von ihrem neuen Zuhause besonders begeistert war. Alles war hier fremd für sie, und die vielen Mitkatzen waren wohl auch nicht das, wovon sie geträumt hatte.

Sie war etwa fünf Wochen auf dem Katzenhof, als mir ein unverzeihlicher Fehler unterlief. Für einen kurzen Moment hatte ich ein Fenster einen Spalt offen gelassen. Obwohl Blümchen sich nicht in diesem Raum befand, hatte sie den frischen Luftzug wahrgenommen und ihre Chance genutzt. So schnell konnte ich gar nicht reagieren, wie sie durch den engen Spalt draussen war.

Nach vier Wochen ist eine Katze am neuen Ort in der Regel so gut eingewöhnt, dass sie, wenn sie versehentlich hinaus gerät, bis zum Abend wieder zu Hause ist. Mir war sofort klar, dass Blümchen, unzufrieden wie sie sich hier immer noch zeigte, wahrscheinlich nicht zurückkommen würde. Dazu kam, dass sie zwei Jahre selbständiges Leben geübt hatte. Zum Glück hatte ich sie, wie üblich, gleich als sie kam, testen, impfen und vor allem auch chipen lassen.

Alle Nachforschungen nach ihr blieben erfolglos. Bis am 14.08.2009 eine Tierärztin anrief und mir mitteilte, dass bei ihr in der Praxis eine Dame aus Boppelsen mit einer zugelaufenen Katze sei. Die Kleine trage einen auf den Katzenhof registrierten Chip. Ich hatte Mühe, sie ausreden zu lassen, weil mir sofort klar war, dass es sich um Blümchen handelt.

Frau G. wohnt etwas weiter weg von mir, aber auf der gleichen Seite von Boppelsen. Die Ärztin informierte mich, dass das Ehepaar G. die kleine, zutrauliche Dreifarbige gerne, wenn ich einverstanden sei, «adoptieren» würde. Grundsätzlich erklärte ich mich einverstanden. Ich bat aber um einen persönlichen Anruf von Frau G. Bei diesem Telefonat erfuhr ich, dass ihnen Blümchen am 01.08.2009 zugelaufen und geblieben war, obwohl sie sie am Anfang weder ins Haus genommen noch gefüttert hatten. Sie wollten niemandem die Katze wegnehmen. Diesmal hatte Blümchen offensichtlich am richtigen Haus, bei den richtigen Menschen «angeklopft».

Eine gefundene oder zugelaufene Katze muss bei der «Meldestelle für Findeltiere» des jeweiligen Kantons gemeldet werden. Von dort wird sie dann für zwei Monate auf einer Liste im Internet ausgeschrieben. Man gibt so den Tierhaltern die Möglichkeit, ein verloren gegangenes Tier wieder zu finden. Wenn sich innerhalb dieser Zeit niemand meldet, wird das gefundene Tier frei gegeben. Derjenige, der das Tier aufgenommen hat, darf es behalten oder die Katze, der Hund wird von einem Tierheim neu vermittelt.



*Blümchen*

Auf Grund von Blümchens Vorgeschichte war ich zwar überzeugt, dass diese kleine, hübsche, zutrauliche Kätzin, wie so viele andere, niemand suchen würde. Um ganz sicher zu gehen, habe ich Frau G. vorgeschlagen, dass wir die zwei Monate abwarten und erst dann einen Übernahmevertrag mit allen üblichen Modalitäten abschliessen. Ich machte Frau G. noch darauf aufmerksam, dass Blümchen eventuell noch nicht kastriert sein könnte. Das hiess, dass sie sie genau auf eine möglicherweise eintretende Rolligkeit hin beobachten musste. Das war auch ein Grund, weshalb sie bei mir nicht hätte hinaus geraten dürfen. Rückblickend könnte sie mir vielleicht sogar abgehauen sein, um sich einen Liebhaber zu suchen. Manchmal lassen Katzen sich ihre Rolligkeit nicht anmerken. Aber eben, es kommt vieles anders als man denkt, dies bei Blümchen gleich in zweifacher Sicht.

Die zwei Monate waren noch nicht um, als Frau G. sich bei mir meldete und mir mitteilte, dass sie erstens Blümchen wegen ihren schweren Asthma-Anfällen nicht behalten kann und zweitens, Blüm-

chen käme mit einem dicken Bauch! Am 17.09.2009 hat Herr G. Blümchen zurück gebracht. Hinter der Küche, im Hauswirtschaftsraum, hatte ich alles für die werdende Mutter vorbereitet. Von «weg wollen» und Ablehnung des Katzenhofes war nicht mehr die Rede. Blümchen kam, sah und wars zufrieden. Ich verwöhnte sie mit viel gutem Essen und Schmutzeinheiten. Zusammen warteten wir auf die Dinge, die unweigerlich kommen mussten.

Nach einer Woche war es dann soweit. Sie hatte sich nichts anmerken lassen. Deswegen war ich ziemlich überrascht, als ich aus dem Hauswirtschaftsraum ein feines Fiepen und Piepsen hörte. Zwei Winzlinge mit rotem Babypelz, schon sauber geputzt, waren auf die Welt gekommen. Blümchen schien sehr stolz und schnurrte laut, und ich war froh, dass es nur zwei waren. Als ich das nächste Mal nach Mutter und Kindern sah, waren es bereits drei und wieder etwas später waren es vier winzige Felltiere. Ich fing mir an Sorgen zu machen, dass das kleine, zierliche Blümchen sich womöglich in den Kopf gesetzt hatte, einen Weltrekord im «Katzenkinder kriegen» aufzustellen. Glücklicherweise gab sie sich aber dann doch mit vier Kindern zufrieden. Die ganze Geburt, mit allem was dazu gehörte, erledigte das kleine Blümchen mit einer Selbstverständlichkeit und Perfektion, wie es nur Katzenmütter können.

Am nächsten Morgen ging ich natürlich als erstes nach der Familie sehen. Alle Kinder waren verschwunden. Insgesamt zehnmal schleppte und versteckte Blümchen ihre ganze Mannschaft an den unmöglichsten Orten im Raum. Zum Beispiel hinter die Waschmaschine, unter einen Schrank usw. Ich hatte ihr extra zwei «Höhlen», dick mit Fellen und Decken ausgepolstert, zur Auswahl hingestellt, und jetzt lagen die kleinen Kätzchen auf dem nackten, kalten Steinboden irgendwo an den blödesten Stellen. Den ganzen ersten Tag verbrachte ich damit, ausser mir vor Sorge, die Kinder zu suchen und in die warmen Höhlen zurück zu legen. Die Kleinen waren teilweise schon ganz kalt. Ich verbarrikadierte jeden Winkel und jeden Spalt im Raum mit Brettern und Wolldecken, bis die verrückte Katze das Versteckspiel endlich aufgab. Von da an lief alles wie am Schnürchen. Blümchen versorgte ihre Kinder vorbildlich und ich kümmerte mich um meine Arbeit.

Die Harmonie wurde nur hin und wieder von einem riesigen Gekreische und Gefauche unterbrochen. In

normalen Zeiten ist Blümchen eine ausgesprochen friedliche, soziale Katze. Seitdem sie ihre Kinder hat, spielen bei ihr die Hormone verrückt. Sobald eine andere Katze aus dem Haus auch nur in die Nähe des Hauswirtschaftsraums kommt, man könnte fast sagen, nur in die Richtung guckt, fällt sie blitzartig und ohne jede Vorwarnung über die betroffene Katze her und prügelt sie windelweich. Für sie spielt es überhaupt keine Rolle, ob es sich um einen riesigen Kater oder ein Tier im normalen Katzenformat handelt. Die Überfallenen sind so überrascht, dass sie höchstens versuchen, die zur Furie mutierte Katze abzuwehren. Mir ist es nicht ein einziges Mal gelungen einzugreifen, weil alles so heftig und schnell ging, dass ich nicht die geringste Chance hatte. Zum Glück war der Spuk auch immer so plötzlich vorbei, wie er angefangen hatte.

Mit vier Wochen fingen die Katzenkinder an, selbständig zu essen. Sie sind aber noch ab und zu von Mutter Blümchen gesäugt worden. Nur einer von den zwei kleinen Katern weigerte sich noch volle drei Wochen, auch nur den kleinsten Krümel selbständig zu sich zu nehmen. Also holte ich mir «Esbilac», eine Aufzuchtmilch, vom Tierarzt und «schöppelte» ihn täglich. Und weil sie so gut ist und ich ja sonst nichts zu tun habe, bekommen die drei anderen auch immer etwas ab.

Jetzt haut der kleine Faulpelz doppelt und dreifach so viel rein und ist schon fast genau so schwer wie die übrige Bande. Mittlerweile sind sie gut zehn Wochen alt, übermütig, schmusig, verfressen und gesund. Sie waren von Anfang an total sauber. Je zwei und zwei haben einen guten Platz bei netten Familien gefunden und sind vor Weihnachten 2009 umgezogen.

*Isabella R. Kern*

# Vogeschutzverein Boppelsen

## Exkursionstag im Naturschutzgebiet Boppelser Weid

Auf dem Titelbild dieser BOZY-Ausgabe sind zwei Pflanzen abgebildet, die nur auf extensiv bewirtschafteten Wiesen und Weiden vorkommen. Diese Segge und das kleine Knabenkraut brauchen mageren Boden, der nur sanft genutzt wird. Solche Wiesen gibt es heute fast nur noch in Naturschutzgebieten wie z.B. in der Boppelser Weid. Weil viele solche Pflanzenarten auch extrem trittempfindlich sind, hat der Kanton schon vor vielen Jahren ein Zutrittsverbot während der Vegetationszeit verfügt.

Der Vogeschutzverein Boppelsen pflegt einen grossen Teil dieses Gebiets zusammen mit Bauern und weiteren Helferinnen und Helfern. Um Interessierten trotz Zutrittsverbot einen Einblick in die vielfältige Natur zu ermöglichen, organisiert der Vogeschutzverein Boppelsen einmal im Jahr einen öffentlichen Exkursionstag. Damit sie die Möglichkeit haben, das Gebiet in seinem ganzen Jahresverlauf kennen zu lernen, wird der Exkursionstag jeweils um einige Wochen verschoben durchgeführt. Dieses Jahr findet er statt am **Sonntag, 18. Juli**.

Der Treffpunkt ist bei den Bauernhöfen in der Weid. Zwischen 10.30 und 11.30 Uhr, sowie zwischen 13.15 und 14.00 Uhr beginnt alle 15 - 20 Min. eine Führung. Dauer eines Rundganges ca. 2 Stunden.



*Heuschrecke*

In Tinas Festbeiz sind Getränke, Wurst/Käse und Kaffee/Kuchen erhältlich.

Zu sehen sind neben diversen, teilweise seltenen Pflanzen auch Orchideen, Schmetterlinge, Vögel, Insekten und vieles mehr. Der Vogeschutzverein freut sich auf Ihr Interesse am Naturschutzgebiet. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Besuch in diesem ausserordentlichen Gebiet. Bei Regen wird der Exkursionstag auf Sonntag, 25. Juli verschoben.

Auskunft gibt Tel. 044 844 24 87 am Vortag ab 12 Uhr.

## Arbeits-Nachmittag im Naturschutzgebiet Boppelser Weid

Auch Naturschutzgebiete können nicht sich selbst überlassen bleiben, sonst würden sie in unserer Klimazone nämlich schnell verbuschen und innerhalb von wenigen Jahren zu Wald. Deshalb ist es nötig, regelmässig verschiedene Arbeiten auszuführen. Der Vogeschutzverein Boppelsen führt dieses Jahr einen ersten Arbeitsnachmittag durch am **Samstag, 31. Juli, 13.30 Uhr**.

Dabei wird das in einigen Teilgebieten schon ein erstes Mal geschnittene Schilf weggeräumt. Für diesen «kleinen» Arbeitstag werden Helferinnen und



*Schachbrettfalter auf Wiesenflockenblume*



*Damit die Boppelser Weid so schön bleibt, wie am 18. Juli zu bestaunen, wird am 31. Juli gearbeitet. Tatkräftige Mithilfe ist erwünscht.*

Helfer gesucht, um das Schilf zusammen zu rechen und abzutransportieren. Je nach Wetter sind auch noch einige andere kleine Arbeiten zu erledigen. Treffpunkt ist beim kleinen Parkplatz an der Strasse nach Regensberg. Wenn Sie an diesem Tag verhindert sind, aber trotzdem helfen möchten, haben Sie im Herbst an zwei «grossen» Arbeitstagen Gelegenheit dazu: Am **Samstag, 9. Oktober** und **Samstag, 6. November** wird die Streu geräumt. Diese Daten sind vom Wetter in den Vortagen abhängig und deshalb noch provisorisch.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Tel. 044 844 24 87 oder [VVB@bluewin.ch](mailto:VVB@bluewin.ch).

## Respektiere deine Grenzen

Die Jagdgesellschaft Boppelsen beteiligt sich an der schweizweiten Kampagne «Respektiere deine Grenzen» des Bundesamtes für Umwelt (BFU).

Die Kampagne hat das Ziel, alle Benutzer und Erholungssuchende in den Naturgebieten auf die Thematik der Störung des einheimischen Wildes in ihren immer enger werdenden Lebensräumen zu sensibilisieren.

Die Jagdgesellschaft Boppelsen hat dazu einige Informationstafeln im Revier platziert, die darauf hinweisen, dass die wildbiologischen Ruhezone zu respektieren sind. Die Jagdgesellschaft Boppelsen dankt für das Verständnis.

*Jagdgesellschaft Boppelsen*

## Berufswahl kompetent begleiten

**Eltern sind die wichtigsten Gesprächspartner bei Berufswahl und Lehrstellensuche! In einem Seminar von drei Abenden bereiten sich Väter und Mütter darauf vor, ihre Kinder zu unterstützen.**

Viele Untersuchungen belegen: Bei der ersten Berufswahl spielen die Eltern eine entscheidende Rolle. Umso wichtiger ist es, dass sie sich sachgerecht einbringen können. So werden sie ihre Kinder kompetent, mit Engagement und ohne unnötige Ängste begleiten können.

In einem drei Abende umfassenden Seminar der kantonalen Berufsberatung erhalten sie das nötige Hintergrundwissen, können sich mit anderen Eltern austauschen und in direktem Gespräch mit Lernenden und AusbilderInnen erfahren, was für die Lehrstellensuche wichtig ist.

Die Seminare sind für Eltern gedacht, deren Kindern die 1. bis 3. Klasse der Sekundarschule besuchen. Die Leitung haben Berufs-, Studien- und LaufbahnberaterInnen der Berufsberatungen der Bezirke Dielsdorf und Bülach.

Es stehen vier Daten zwischen Mai und November zur Verfügung. Informationen und Anmeldung bei: **Berufsberatung Dielsdorf**, Tel 043 259 96 66, Mail [bb.dl@ajb.zh.ch](mailto:bb.dl@ajb.zh.ch) oder **biz Kloten**, Tel 044 804 80 80, Mail [biz.kloten@ajb.zh.ch](mailto:biz.kloten@ajb.zh.ch).

## Nothelfer-Refresher-Kurs

Notfälle können immer und überall passieren! Seien es kleine Verletzungen, Unfälle oder sogar etwas Schwerwiegenderes wie z.B. ein Herz-Kreislauf-Stillstand. Häufig fehlen aber Kenntnisse über lebensrettende Massnahmen.

Seit gut neun Monaten haben wir im Dorf einen Defibrillator, der bei einer Notfallsituation, wie eben einem Herz – Kreislauf-Stillstand eingesetzt werden kann, vorausgesetzt, Sie wissen, wo sich das Gerät befindet und natürlich wie es angewendet wird.

Um Sie auf den neusten Stand der Nothilfe zu bringen, bietet die Elternkommission Boppelsen in Zusammenarbeit mit einer Samariterlehrerin aus Otelfingen für alle Einwohner des Dorfes die Gelegenheit, Ihre Nothilfe-Kenntnisse aufzufrischen. Zudem kann an diesem Abend auch mit dem Defibrillator an Übungspuppen geübt werden. Einmalig wird dieser Kurs direkt im Dorf angeboten.

### Daten:

Donnerstag	7. 10. 2010	19.00 - 22.00
Mittwoch	3. 11. 2010	19.00 - 22.00

### Ort:

Schulhaus Maiacher, Mehrzweckraum

### Kosten:

bis zu 10 Personen / Kurs	70 Fr./ Person
ab 10 Pers. ( max. 20 Pers. ) / Kurs	55 Fr./ Person

### Anmeldung:

bis zum 31. August 2010 bei:

Gabriela Schmid 044 844 28 13

oder per Mail: ruedi\_schmid@gmx.net

Für Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

*Elternkommission Boppelsen  
Gabriela Schmid*

## Steckbrätt

Am Steckbrätt können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten. Die Inserate erscheinen auch auf [www.bozy.ch](http://www.bozy.ch). Sie bleiben ohne Gegenbericht durch den Inserenten bis zum Erscheinungsdatum der nächsten BOZY online. Falls Sie keine Online-Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Die Inserate sind gratis.

Bitte melden Sie sich bei:

Katharina Schneider

Otelfingerstrasse 3, 8113 Boppelsen

Tel. 044 845 00 91, [redaktion@bozy.ch](mailto:redaktion@bozy.ch)

### Garage-Platz zu vermieten

Otelfingerstr. 3

120 Fr. pro Monat  
ab sofort

Martha Hauser-Bader  
044 844 13 70

### Günstig abzugeben

Leder Polstergruppe (braun)

3 er Sitz

2 er Sitz

1 er Sitz

Clubtisch Rauchglas Grösse: 140 x 75 x 45

Nebentisch Rauchglas Grösse: 75 x 75 x 45

Anfrage an Ueli Gygax

044 845 10 11

### Bastelservietten einzelne Exemplare

100 verschiedene Motive

Stück 20 Rappen

Anfrage per E-Mail oder Telefon

bei Katharina Schneider-Hauser

[rkschneider@hispeed.ch](mailto:rkschneider@hispeed.ch)

044 845 00 91

# Bopplisser Kalender

Was ist los in Boppelsen? Hier stehts! Senden Sie das Datum Ihres Anlasses an [redaktion@bozy.ch](mailto:redaktion@bozy.ch).

1. Juli 2010	Spitex	Öffentliches Blutdruckmessen, 10.30 - 11.00 Uhr
1. Juli 2010	55+	Treffen (Mehrzweckraum Hinterdorf) 20.00 Uhr
05.07.- 10.07.10	Verein GP Maierisli	Vorbereitung / Aufbau Festplatz, Strecke
10. Juli 2010	Inline-Team	Jubiläumsanlass (10 Jahre Inline-Team Furttal)
11. Juli 2010	Verein GP Maierisli	16. Bike Rennen GP Maierisli
16. Juli 2010	Primarschule	Schuljahresabschluss, Nachmittag frei
17. Juli 2010	Schiessverein	2. obligatorische Bundesübung, Schützenhaus Otelfingen, 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
17.07. - 22.08.2010	Primarschule	Sommerferien
18. Juli 2010	Vogelschutzverein	Öffentl. Exkursionstag Boppelser Weid, 10.45 - 11.45 Uhr und 13.15 - 14.00 Uhr
19.07. - 20.08.2010	Gemeinde	Reduzierte Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Alle 20 Min. beginnt eine Führung, 13.15 - 14.00 Uhr
25. Juli 2010	Vogelschutzverein	Öffentl. Exkursionstag Boppelser Weid (Verschiebedatum) 10.45 - 11.45 Uhr und 13.15 - 14.00 Uhr Alle 20 Min. beginnt eine Führung
31. Juli 2010	Vogelschutzverein	Arbeitstag im Naturschutzgebiet Boppelser Weid, 13.30 Uhr
29.07. - 08.08.10	Inline-Team	Junioren-Europameisterschaft in San Benedetto (I) während den Sommerferien
1. August 2010	Gemeinde	Bundesfeier, Schulhaus (Festwirtschaft Schiessverein)
5. August 2010	Spitex	Öffentliches Blutdruckmessen, 10.30 - 11.00 Uhr
5. August 2010	55+	Treffen (Mehrzweckraum Hinterdorf), 20.00 Uhr
8. August 2010	Inline-Team	Bern Marathon (Swiss Inline-Cup & World Inline-Cup)
15. August 2010	Inline-Team	Zug Marathon (Swiss Inline-Cup)
23. August 2010	Primarschule	1. Schultag
24. August 2010	BOZY	Redaktionsschluss 3/2010
29. August 2010	Vogelschutzverein	Vereinsausflug in den Tierpark Langenberg
29. August 2010	Schiessverein	3. obligatorische Bundesübung, Schützenhaus Otelfingen, 09.30 - 12.00 Uhr
2. September 2010	Spitex	Öffentliches Blutdruckmessen, 10.30 - 11.00 Uhr
2. September 2010	55+	Treffen (Mehrzweckraum Hinterdorf) 20.00 Uhr
3. September 2010	Gemeinde	Geschäftsausflug (Verwaltung geschlossen) ganzer Tag
3. September 2010	Gebetsgruppe	Dorfgebet (Mehrzweckraum Hinterdorf) 19.00 - 22.00 Uhr
4. September 2010	Gemeinde, Schiessverein	Papier- + Kartonsammlung, 8.00 Uhr
5. September 2010	Catering Team	Fäschtbeizli an der Züri Metzgete, Dorfplatz Boppelsen
8. September 2010	FDP	Mitgliederversammlung Mehrzweckraum Hinterdorf, 20.00 Uhr
12. September 2010	Inline-Team	Geisingen (D) (Swiss Inline-Cup)
13. September 2010	Primarschule	Knabenschiessen, schulfrei / kein Mittagstisch
15. September 2010	BOZY	Ausgabe 3/2010

# Aus dem Gemeindehaus

## Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt an:

- Genossenschaft Rest. Lägerstübli, Boppelsen für den Einbau von Fenstern beim gedeckten Anbau
- Kuster Sonja und Peter, Ifangstr. 25, Boppelsen für die Verglasung des Ostbalkons
- Gassmann Marcel, Buchserstr. 8, Boppelsen für einen unterirdischen Geräteraum beim Neubau Neuwiesstr. 1
- Swisscom, Zürich für die Vergrösserung der Verteilkabine an der Otelfingerstrasse

## Telefonkabine

Die Swisscom teilte mit, dass man beabsichtige, die Telefonkabine an der Regensbergstrasse zu schliessen. Die Frequenzen seien zu niedrig. Der Gemeinderat wehrt sich gegen dieses Vorhaben. Die Behörde ist der Ansicht, dass im Dorf mindestens eine öffentliche und jederzeit zugängliche Sprechstelle vorhanden sein muss.

## Anpassung Geschäftsordnung und Geschäftsreglement

Aufgrund der neuen Verteilung der Verwaltungsabteilungen für die Amtsperiode 2010 bis 2014 muss die Geschäftsordnung angepasst werden. Die Teilung des Ressorts Bau in Hoch- und Tiefbau und die damit verbundene Trennung der Verantwortlichkeiten auf zwei Gemeinderäte werden in der Geschäftsordnung vermerkt. Die Suchtprävention wurde dem Ressort Fürsorge zugeteilt und der Ressortvorstand Verkehr ist neu auch für den Flughafen zuständig.

## Revisionsbericht KVG-Revision 2009

Am 01. März 2010 führte die RPK der Gemeinde Boppelsen die obligatorische KVG-Revision durch. Gemäss Protokoll wird bescheinigt, dass die Buchführung im KVG-Bereich den Anforderungen entspricht. Der Revisionsbericht über die KVG-Revision vom 01. März 2010 wird ohne Bemerkungen genehmigt und an den Bezirksrat Dielsdorf weitergeleitet.

## Tägi-Tri und GP Rüebliland - Durchfahrtsbewilligungen

Am 05. September 2010 findet in der Sportanlage Tägerhard Wettingen der Tägi Tri statt. Am selben Tag wird der GP Rüebliland und die Züri-Metzgete durchgeführt. Alle Sportveranstaltungen führen durch Boppelsen. Der Tägi-Tri führt wie üblich via Otelfingen, Buchs, Buchserstrasse, Hand retour nach Otelfingen und Wettingen. Das OK des GP Rüebliland arbeitet mit der Züri-Metzgete zusammen und nutzt deren Strecke, Streckensicherung und Zielgelände in Buchs. Dem OK des Tägi-Tri wurde die Auflage gemacht, sich ebenfalls mit der Züri-Metzgete abzusprechen, damit vor allem in der Hand, wo die Strecken ineinander führen, keine Probleme entstehen. Ebenso wurden alle Anlässe auf die Gefährlichkeit der Kurve beim Volg und den Fussgängerstreifen hingewiesen. Es wurde verlangt, dass Sicherungspersonal aufgestellt wird.

## Wohnung Regensbergstrasse 4

Durch den Wegzug der Familie Gueshm aus Boppelsen ist die Wohnung im Obergeschoss der Liegenschaft Regensbergstr. 4 leer. Sie wird per sofort an die Kräutergärtnerei Ueli Mäder, Boppelsen vermietet. Der Mietpreis pro Monat beträgt 900 Fr.

## Beiträge der Gemeinde

Der Gemeinderat unterstützt den SV Würenlos mit 500 Fr. und die Sonderausstellung Wald und Holz an der Beef.ch in Meilen mit 300 Fr.

## Forstrevier Furttal - Genehmigung Betriebsrechnung 2008/2009

Das Forstrevier Furttal hat seine Betriebsrechnung 2008/2009 zur Genehmigung unterbreitet. Es wird ein Aufwandüberschuss von 72'104.94 Fr. ausgewiesen. Die Gemeinde Boppelsen hat den Anteil von 26%, d.h. 18'747.29 Fr. zu tragen.

## Gebührenabrechnung

Die Einnahmen der Gebühren der Gemeinde aus verschiedenen Bereichen wurden abgerechnet. Insgesamt

samt wurden 601'542.73 Fr. aus Kehricht-/Wasser- und Abwassergebühren, Mieten usw. eingenommen.

## Kanalunterhalt 2009

Die Gemeinde lässt am Kanalisationsnetz jedes Jahr Unterhaltsarbeiten machen. Diese umfassten im Jahr 2009 die Sanierung der Schächte im ganzen Gemeindegebiet. Die Spülung der Schächte gemäss dem Unterhaltsprogramm erfolgte ebenso wie TV-Aufnahmen in den Sektoren I/12 + III/31. Seinerzeit genehmigte der Gemeinderat für diese Arbeiten einen Kredit von 35'000 Fr. Die Ausgaben betragen 32'790.10 Fr.

## Jahresrechnungen 2009

Verschiedene Jahresrechnungen von Zweckverbänden, an denen die Gemeinde beteiligt ist, liegen vor und wurden genehmigt. Es sind dies:

- Friedhof Otelfingen:  
Aufwandüberschuss 46'158.25 Fr. - Anteil Boppelsen 30.27% = 13'970.65 Fr.
- Sicherheitszweckverband unteres Furttal SiuF Otelfingen:  
Aufwandüberschuss 511'281.75 Fr. - Anteil Boppelsen 20.94% = 101'197.05 Fr.
- Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen:  
Aufwandanteil zulasten Anschlussgemeinden 29'636.35 Fr. - Anteil Boppelsen 6'205.65 Fr.
- ARA Otelfingen:  
Aufwandüberschuss 890'445.36 Fr. - Anteil Boppelsen 17.25% = 165'275.55 Fr.

## Informationsstände

Die Informationsstände an den Dorfeingängen werden ersetzt und zum Teil auch geringfügig verschoben. Das Mitteilungsbedürfnis von Ämtern, Vereinen oder anderen Institutionen/Organisationen wird immer grösser. Deshalb werden doppelseitige Wechselrahmen angeschafft.

## Trinkwasserproben

Am 22.04.2010 hat das kantonale Labor Trinkwasserproben erhoben. Gemäss Untersuchungsbericht entspricht das Wasser der Proben den an Trinkwasser gestellten Anforderungen.

## GP Maierisli 2010

Am 11. Juli 2010 findet in Boppelsen das traditionelle Bikerennen GP Maierisli statt. Der Gemeinderat erteilt für den Anlass die Bewilligung und unterstützt das Rennen gleichzeitig mit 500 Fr.

## MOVE-Woche 2010

Die MOVE-Woche 2010 ist vorbei. Es standen wieder verschiedene Sportarten auf dem Programm. Leider war die Resonanz in diesem Jahr nicht mehr so gross wie in anderen Jahren. Dies beeinträchtigte den Spass an der Bewegung aber nicht. Die Personen, die am Tanzen, Biken, Golfen, Inlinen, Fussballspielen, Turnen usw. teilnahmen, hatten offenbar Freude an der Sache.

Der Gemeinderat möchte an dieser Stelle all jenen Personen danken, die als Helfer an der MOVE-Woche mitgewirkt haben. Ohne diese Leute könnte eine solche Woche nicht durchgeführt werden.

Vielen Dank.

## Sportdays 2010 Regensdorf

Das OK der Sportdays 2010 (mit Sitz in Boppelsen) teilt mit, dass dieser polysportive Anlass am Wochenende vom 26. und 27. Juni 2010 auf der Sportanlage Wisacher in Regensdorf stattfindet. Es wird um Unterstützung nachgesucht. Auch hier spricht der Gemeinderat einen Beitrag und zwar in der Höhe von 300 Fr.

## Pächterwechsel im Jagdrevier

Die Jagdgesellschaft Boppelsen teilt mit, dass der Mitpächter Candrian Martin, Siglistorf per Ende März 2010 aus der Jagdgesellschaft ausgetreten ist. Er wird ersetzt durch Vinzenz Krasser, Rüdlingen, der somit per 01.04.2010 als Pächter in das Jagdrevier 241 eintritt. Dem Pächterwechsel wird zugestimmt.

## Pächterwechsel im VOLG

Der bisherige Inhaber der Pacht für den Klein- und Mittelverkauf und den Verkauf von gebrannten Wassern im Volg Boppelsen wurde pensioniert. Die Volg Detailhandels AG beantragt, die Pacht neu an Herrn H.P. Bühler, der die Gesamtverantwortung über den Laden hat, zu übertragen. Der Gemeinderat erteilt das Patent an Herrn Bühler.

**Fahrplanprojekt 2011**

Während der öffentlichen Auflage der Fahrpläne für 2011 gingen beim Gemeinderat vier Begehren für Änderungen ein. Der Gemeinderat wird keines dieser Begehren an das marktverantwortliche Verkehrsunternehmen weiterleiten. Beim einen Begehren handelt es sich um die Forderung, dass die Buslinie 450 die Zuganschlüsse der S6 abnimmt. Die Gemeinden Boppelsen und Otelfingen haben sich zur Ausrichtung des öffentlichen Verkehrs in Richtung Zürich bekannt. Deshalb wird die S6 aus Baden bewusst nur stündlich mit der Linie 450 abgenommen. Mehr als 90% der Fahrgäste auf der Linie 450 verkehren in oder aus Richtung Zürich. Diese wollen schlanke Anschlüsse von und nach Zürich. Bei einer Ausrichtung auf die S6 von und nach Baden müssten die von/nach Zürich verkehrenden Fahrgäste länger warten. Aus diesem Grund besteht nur ein von und nach Baden optimierter Anschluss.

Mit einem zweiten Begehren wollte jemand einen zusätzlichen Kurs nach Buchs für Arzt/Zahnarztbesuche. Der Gemeinderat wies diesbezüglich auf die Möglichkeit hin, dass via Spitexorganisation Otelfingen der Rotkreuzfahrtdienst bestellt werden kann.

Weiterhin ist zu wünschen, dass bei Bedarf und für solche Fälle auf die verwandtschaftliche und/oder nachbarschaftliche Hilfe gezählt werden kann. Ein zusätzlicher Kurs kann aus betrieblichen und zeitlichen Gründen heute nicht eingebaut werden.

**Teppichbelag für den Mehrzweckraum Hinterdorf**

Das hin und her Schieben von Tischen und Stühlen im Mehrzweckraum an der Hinterdorfstrasse verursacht Lärm in den darunterliegenden Wohnungen. Mit einem Teppichbelag im vorderen Teil des Raumes soll hier Abhilfe geschaffen werden. Es wird ein strapazierfähiger Kugelgarnteppich verlegt, der zusätzlich mit einer Trittschall hemmenden Unterlage versehen wird. Der Auftrag wurde der Firma Konrad, Boppelsen erteilt. Die Kosten belaufen sich auf 5'700 Fr.

**Konstituierung des Gemeinderates für die Amtsperiode 2010 - 2014**

An der Sitzung vom 11. Mai 2010 hat sich der Gemeinderat wie folgt konstituiert:

**Konstituierung des Gemeinderates 2010 - 2014**

**Verwaltungsabteilung**

Präsidium

Bau (Hochbau) und Planung

Bau (Tiefbau, Strassen) und Planung

Bürgerrecht

Finanzen und Steuern

Fürsorge, Asylwesen, Suchtprävention

Gemeindewerke (Wasserversorgung, Kläranlage, Kanalisation)

Gesundheit und Umwelt

Kultur (inkl. Bibliothek)

Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Gewässer

Liegenschaften

Menschen (Alter, Jugend,)

Sicherheit (Polizei, Militär, Feuerwehr, Zivilschutz, Gesamtverteidigung)

Verkehr (öffentlicher Verkehr, Flughafen)

Vormundschaft

**Verantwortlich**

Widmer Monika

Koch Patrick

Gretler Thomas

Widmer Monika

Wartenweiler Edwin

Wartenweiler Edwin

Gretler Thomas

van Rijn Cees

Widmer Monika

van Rijn Cees

Koch Patrick

van Rijn Cees

Koch Patrick

Gretler Thomas

Wartenweiler Edwin

**Stellvertretung**

1. Gretler Thomas  
2. van Rijn Cees

Gretler Thomas

Koch Patrick

Gretler Thomas

van Rijn Cees

van Rijn Cees

Koch Patrick

Wartenweiler Edwin

Gretler Thomas

Wartenweiler Edwin

Gretler Thomas

Wartenweiler Edwin

Gretler Thomas

Koch Patrick

van Rijn Cees

## Meldung Bauphasen im Baubewilligungsverfahren

Zur Information für bauwillige Einwohner möchten wir an dieser Stelle die Meldefristen der verschiedenen Bauphasen auflisten. Sie sind zwingend zu beachten.

Position	Instanz (Meldung an...)	Meldefrist vor Ausführungsdatum an nebenstehende Instanz
Baufreigabe	Gemeindeverwaltung Boppelsen, Tel. 044 849 70 00	1 Woche
Schnurgerüst	Müller, Ingenieure AG, Dielsdorf, Tel. 043 422 10 00	bis Donnerstag Vorwoche
Baustelleninstallation und -zufahrt	Gemeindeverwaltung Boppelsen Tel. 044 849 70 00	mit Gesuch für Schnurgerüstabnahme
Armierung Schutzraumboden, -wand und -decke	Müller, Ingenieure AG, Dielsdorf, Tel. 043 422 10 00	gem. Abmachung mit Kontrollorgan
Fertigstellung Hauskanalisation und Hauswasseranschluss (inkl. Einmass- und Abnahmeprotokoll)	dito	2-3 Std. (vor dem Eindecken)
Fertigstellung Rohbau	Müller Ingenieure AG, Dielsdorf, Tel. 043 422 10 00	3 Arbeitstage
Tankraumarmierung	dito	2-3 Std.
Tankraum-Dichtigkeitsprobe	dito	2-3 Std.
Schlussabnahme Tank	dito	1 Arbeitstag
Fertigstellung Feuerungsanlage (Neuanlagen)	dito	1 Arbeitstag
Abgaskontrollmessung bei neuen Feuerungsanlagen	Harry Weber, Schöfflisdorf, Tel. 044 856 14 43	3-max.12 Monate nach Betriebsaufnahme
Rohbaukontrolle Cheminée	dito	3 Arbeitstage
Schlussabnahme Schutzraum	Müller, Ingenieure AG, Dielsdorf, Tel. 043 422 10 00	gem. Abmachung mit Kontrollorgan
Bauvollendung, Schlussabnahme und Bezugstermin neuerstellter Wohnungen	Gemeindeverwaltung Boppelsen, zhd Bauvorstand, Tel. 044 849 70 00	1 Woche

## Abfall im Wald - immer wieder ein Thema

Abfälle dürfen nicht im Wald deponiert werden. Grünabfälle gelten ebenso als Abfälle wie Erdablagerungen und Bauschutt. Auch Maschinen, Geräte, Kehrichtabfälle (Altpapier, Karton, Gummi, Plastik, Verpackungen, Flaschen, Palette, Bretter, Kisten usw. - die Auflistung ist nicht abschliessend) und waldfremdes Schnittgut von Hecken, Sträuchern und Bäumen gehören nicht in den Wald und dürfen dort auch nicht verbrannt werden. Dasselbe gilt auch für Rest- und behandeltes Holz. Die Abteilung Wald der

Volkswirtschaftsdirektion hat ein Merkblatt Nr. 3 erarbeitet, das die Gemeindeverwaltung bei Fragen gerne als Information abgibt.

## Zwei zusätzliche Freitage für das Personal der Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat gewährt dem Personal der Gemeindeverwaltung zwei zusätzliche arbeitsfreie Tage. Die Behörde schliesst sich in dieser Sache somit der Regelung an, die der Regierungsrat für das Personal der kantonalen Verwaltung getroffen hat. Die

Gemeindeverwaltung bleibt demzufolge vom 23. - 31. Dezember geschlossen.

**Neophyten**

Zusammen mit der Gemeinde Otelfingen will der Gemeinderat die invasiven Neophyten bekämpfen. Je länger mit der Bekämpfung zugewartet wird, umso teurer wird diese. Daher wird die Bevölkerung zur Mithilfe aufgerufen. In einem nächstens erscheinenden Faltblatt, das zusammen mit der Einladung für eine öffentliche Veranstaltung vom Samstag, 10. Juli 2010 in die Haushaltungen verteilt wird, empfehlen wir den Grundeigentümern Folgendes:

- Bei Neupflanzungen sollten nur einheimische Arten verwendet werden. Welche Pflanzen dabei keine Probleme verursachen, können Sie einer extra angefertigten «Positivpflanzenliste» entnehmen. Diese, sowie auch die «Negativliste» können Sie bei der Gemeindeverwaltung beziehen.
- Kontrollieren Sie Ihr Grundstück und Ihren Garten, ob die in den Listen beschriebenen Arten bei Ihnen vorkommen. Falls Sie Vögel füttern, kontrollieren Sie die Fütterungsstelle, ob dort Ambrosia wächst.
- Bitte melden Sie uns Bestände der folgenden Arten auf dem Gemeindegebiet:

- Ambrosia
- Riesenbärenklau
- Japan- und Sachalinknöterich
- Unterbinden Sie die weitere Verbreitung von Neophyten, indem Sie zum Beispiel das Versamen der Art durch rechtzeitiges Schneiden oder Mähen verhindern.
- Verteilen Sie keinesfalls mit Samen und Pflanzenteilen verseuchte Erde im Garten oder im Umfeld.
- Entsorgen Sie Pflanzenteile und Samenbestände von Neophyten fachgerecht (keinesfalls kompostieren). Das Grüngut der Gemeinden Otelfingen und Boppelsen wird über die Kompogas AG Otelfingen entsorgt. Problempflanzen können sicher der Grüngutabfuhr mitgegeben werden.

Wollen Sie die Neophyten auf Ihrem Privatgrundstück entfernen? Die Gemeinde berät Sie gerne und vermittelt Ihnen Fachleute, die die Bekämpfung übernehmen können.

Wie erwähnt wird am Samstag, 10. Juli 2010 (am Morgen) eine öffentliche Veranstaltung durchgeführt, an welcher die problematischen Pflanzen vor Ort besichtigt werden können. Die organisierenden Gemeinderäte hoffen auf eine rege Teilnahme seitens der Bevölkerung. Weitere Details können Sie der Einladung entnehmen.

**Daten 2010**

Bitte beachten Sie, nebst dem Terminkalender im Internet, folgende kommunale Daten:

Anlässe	Daten 2010	Bemerkungen
Sitzungen Gemeinderat jeweils am Dienstag 18.00 Uhr	Juni	22. Oktober
	Juli	06. / 20. November 12. / 26.
	August	03. / 17. / 31. Dezember 09. / 23.
	September	14. / 28. 07. / (21.)
Gemeindeversammlungen	02.12.	Donnerstag
Abstimmungen / Wahlen	26.09.	Eidg. / Kant. Abstimmung
	28.11.	Eidg. / Kant. Abstimmung
Papier und Karton	04.09. 04.12.	Organisator für 2010: Schiessverein
Helferapéro	14.12.	Dienstag, 19.00 Uhr
Öffnungszeiten Verwaltung	19.07.-20.08.	Während Sommerferien, <b>Sommeröffnungszeiten</b>
	03.09.	Geschäftsausflug, <b>geschlossen</b>
	24.12.-31.12.	Weihnachten/Neujahr, <b>geschlossen</b>

Weitere Termine werden von Fall zu Fall festgelegt.

## Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2010

77 Personen wohnten der Gemeindeversammlung vom Freitag, 11. Juni 2010 bei.

Gleich zu Beginn gab Gemeindepräsidentin Monika Widmer bekannt, dass der Gemeinderat das ursprünglich vorgesehene Traktandum Nr. 4. «Kündigung des Leistungsvertrages zwischen dem Trägerverein Jugendhaus unteres Furttal und den Trägergemeinden» nicht zur Behandlung bringen wird. Über die Gründe wurde nachstehende Erklärung verlesen:

«Der Gemeinderat hat beschlossen, das Traktandum Nr. 4. von der Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2010 zu streichen. Die Gründe liegen darin, dass der Mietvertrag für das Jugendhüsli bis Ende Dezember 2010 verlängert worden ist. Zudem zeigen sich verschiedene Möglichkeiten in Bezug auf einen neuen Lokalstandort als veritable Alternativen, die allerdings zurzeit noch nicht spruchreif sind. Der Gemeinderat behält sich aber vor, das zurückgezogene Geschäft allenfalls später nochmals den Stimmbürgern vorzulegen, sollten keine Lösungen vorgelegt werden.

Der Gemeinderat beabsichtigt nach den Sommerferien eine öffentliche Veranstaltung durchzuführen, an welcher die Art, wie sich die Gemeinde in der Jugendarbeit engagieren sollte, zusammen mit der Bevölkerung diskutiert werden soll.»

Die anderen Traktanden wurden rasch abgehandelt. Die Gemeindeversammlung fasste im weiteren Verlauf des Abends folgende Beschlüsse:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2009
2. Genehmigung der Erhöhung der Grundentschädigungen für die Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie die nebenamtlichen Funktionäre
3. Genehmigung eines Bruttokredites von Fr. 300'000.00 (netto Fr. 35'000.00) für den Wiederaufbau des Schützenhauses Grimmrüti
4. Erteilung des Bürgerrechts der Gemeinde Boppelsen an Kujtim Qesja, wohnhaft Sonnhaldenstr. 16, Boppelsen
5. Genehmigung der Teilrevision der Statuten des Spitalverbandes Limmattal, Schlieren
6. Genehmigung der Änderung von Art. 12, Abs. 4 der genehmigten Statuten des Sicherheitszweckverbandes unteres Furttal, Otelfingen
7. Genehmigung der Statutenrevision des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Furttal
8. Genehmigung der Statutenrevision des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal

Die Beschlüsse werden im offiziellen Publikationsorgan der Gemeinde Boppelsen noch veröffentlicht. Die Präsidentin konnte um 20.35 Uhr die Versammlung schliessen. Der Gemeinderat dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Teilnahme an der Versammlung.

*Frank Blindenbacher*  
*Gemeindeschreiber*

## GERIHELP

Gerihelp ist ein gerontologisches\* Beratungsangebot und wendet sich an Betroffene, Angehörige, Freiwillige und Fachpersonen, welche Fragen zu den Themen Alter, Gesundheit und Demenz haben. Möchten Sie beispielsweise etwas zu Entlastungsangeboten für Angehörige, zu Sozialversicherungsfragen oder Hilfsmitteln wissen, berät Gerihelp Sie gerne. Brauchen Sie Kontaktadressen oder haben Sie Fragen zur Gesundheitsprävention; rufen Sie uns an (Telefon 044 854 66 00 während 24 Stunden).

Gerihelp wird betrieben vom Krankenhausverband Zürcher Unterland (KZU), Zweckverband Zentrum für Gesundheit und Pflege Dielsdorf und Pro Senectute Kanton Zürich Dienstleistungszentrum Unterland/Furttal.

*\*Gerontologie = Wissenschaft, (Lehre) vom Altern und Alter*

## GERINET

Gerinet, die Bettenbörse, bietet schnelle und einfache Unterstützung an, wenn Sie für jemanden einen Pflege- und/oder Betreuungsplatz suchen.

Direkt online [www.gerinet.ch](http://www.gerinet.ch) oder über den Beratungsdienst:

Montag bis Freitag 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 17:00 Uhr, Telefon 044 838 51 67

# Renten 2010

Wann und wie erhalten Rentenberechtigte ihre Rente?

## Altersrente

Im Jahr 2010 beginnt der ordentliche Anspruch auf die Altersrente für Männer nach zurückgelegtem 65. Altersjahr und für Frauen nach zurückgelegtem 64. Altersjahr. Die Anmeldung hat mit dem offiziellen Formular bei jener AHV-Ausgleichskasse zu erfolgen, welche bei Eintritt des Versicherungsfalls für den Bezug der AHV-Beiträge zuständig ist (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen). Ist die Ehegattin oder der Ehegatte bereits Rentenbezügerin oder Rentenbezüger, so ist die gleiche Ausgleichskasse zuständig. Im Hinblick auf eine rechtzeitige Rentenauszahlung ist es empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor Anspruchsbeginn bei der zuständigen Ausgleichskasse einzureichen.

## Rentenaufschub und -vorbezug

Der Rentenbezug kann mindestens um ein Jahr und höchstens um fünf Jahre aufgeschoben werden. Die entsprechende Erklärung muss innerhalb des ersten Jahres seit Beginn der Rentenberechtigung mit dem Anmeldeformular für die Altersrente eingereicht werden.

Männer haben die Möglichkeit, die Rente ein oder zwei Jahre früher, das heisst bereits mit der Vollendung des 64. bzw. 63. Altersjahrs, zu beziehen. Dieser Vorbezug ist allerdings mit einer dauernden Kürzung der Altersrente von 6,8% pro Vorbezugsjahr verbunden. Frauen können ihre Rente ebenfalls um ein oder zwei Jahre vorbezugen. Für Frauen bis Jahrgang 1947 kommt ein reduzierter Kürzungssatz von 3,4% pro Vorbezugsjahr zur Anwendung. Für 1948 und später geborene Frauen beträgt der Kürzungssatz wie für Männer 6,8% pro Vorbezugsjahr. Der Vorbezug wird mit dem Anmeldeformular für eine Altersrente geltend gemacht. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor Erreichen des Altersjahrs, ab welchem der Vorbezug gewünscht wird, einzureichen. Trifft die Anmeldung erst nach Ende des Monats, in welchem das entsprechende Altersjahr erreicht wird, bei der Ausgleichskasse ein, ist kein Vorbezug mehr möglich.

## Erziehungsgutschriften

Für Versicherte, die Kinder unter ihrer elterlichen Sorge hatten, sind bei der Rentenberechnung Erziehungsgutschriften zu berücksichtigen. Die Erziehungsgutschriften können auch dann beansprucht werden, wenn die Kinder bereits erwachsen sind. Der Anspruch auf Erziehungsgutschriften wird von den Ausgleichskassen bei der Rentenfestsetzung aufgrund der Angaben in der Rentenmeldung automatisch geprüft.

## Betreuungsgutschriften

Für Personen, die sich um pflegebedürftige Verwandte im gleichen Haushalt kümmern, werden Betreuungsgutschriften angerechnet. Als Verwandte gelten Eltern, Kinder, Geschwister oder Grosseltern. Gleichgestellt sind EhepartnerInnen, Schwiegereltern oder Stiefkinder. Die Verwandten müssen pflegebedürftig sein, d.h. eine Entschädigung oder einen Pflegebeitrag der AHV/IV für eine Hilflosigkeit mittleren oder schweren Grades beziehen. Die Anrechnung erfolgt nicht automatisch und nicht erst im Rentenfall. Damit der Anspruch nicht verjährt, muss er mit dem offiziellen Formular jährlich bei der kantonalen Ausgleichskasse geltend gemacht werden.

## Hilflosenentschädigung

In der Schweiz wohnhafte Altersrentnerinnen und Altersrentner, welche seit mindestens einem Jahr in mittelschwerem oder schwerem Grade hilflos sind, haben zusätzlich zu ihrer Altersrente Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung.

## Hilfsmittel

Für Versicherte, die erst nach Erreichen des AHV-Rentenalters invalid werden, gibt die AHV Hilfsmittel (Gesichtsepithesen, Rollstühle ohne Motor, Hörgeräte, orthopädische Schuhe, Sprechhilfegeräte für Kehlkopfoperierte, Perücken, Lupenbrillen) ab oder richtet Beiträge daran aus. Entsprechende Anmeldeformulare und Merkblätter sind bei der AHV-Ausgleichskasse zu beziehen, welche die Altersrente auszahlt.

## Hinterlassenenrenten

Die Anmeldung für Hinterlassenenrenten (Witwen- und Witwerrenten sowie Waisenrenten für Kinder, deren Vater, Mutter oder beide Eltern gestorben sind) sollte unverzüglich nach dem Todesfall mit dem offiziellen Formular eingereicht werden. Der Anspruch auf eine Witwerrente erlischt mit der Vollendung des 18. Altersjahrs des jüngsten Kindes.

Eine Witwen- oder Witwerrente, die mit der Wiederverheiratung erloschen ist, kann nach der Scheidung der neuen Ehe wieder aufleben, sofern die geschiedene oder ungültig erklärte Ehe weniger als zehn Jahre gedauert hat. Der Anspruch ist mit einem neuen Antrag an die Ausgleichskasse geltend zu machen. Anspruch auf Waisenrenten besteht für Kinder bis zum vollendeten 18. und für Kinder in Ausbildung längstens bis zum vollendeten 25. Altersjahr. Unter den gleichen Voraussetzungen besteht auch für verheiratete Waisen ein Rentenanspruch.

Der Anspruch auf Witwenrente steht nach dem Tode des geschiedenen Ehemannes auch der geschiedenen Frau zu, sofern sie Kinder hat und die geschiedene Ehe mindestens zehn Jahre gedauert hat. Ein Anspruch besteht auch dann, wenn die geschiedene Frau bei der Scheidung das 45. Altersjahr vollendet und die Ehe mindestens zehn Jahre gedauert hat. Ferner besteht ein Anspruch, wenn das jüngste Kind das 18. Altersjahr vollendet, nachdem die geschiedene Mutter das 45. Altersjahr zurückgelegt hat. Erfüllt die geschiedene Frau nicht mindestens eine der vorgenannten Bedingungen, besteht nur solange Anspruch auf eine Witwenrente, als sie Kinder unter 18 Jahren hat.

## Bilaterale Abkommen Schweiz/EU

Seit dem 1. Juni 2002 gelten die bilateralen Abkommen mit der EU sowie das revidierte Abkommen mit der EFTA. Im Bereich der sozialen Sicherheit haben diese Abkommen zum Ziel, Erwerbstätige und Rentenbeziehende aus der Schweiz, den EU-Staaten und den EFTA-Ländern gleich zu behandeln.

Stellt die für die Auszahlung einer schweizerischen Rente zuständige Ausgleichskasse in irgendeiner Form (z.B. durch Angaben im schweizerischen Anmeldeformular) fest, dass in einem EU- oder EFTA-Staat Versicherungszeiten zurückgelegt wurden, hat sie

auch das Anmeldeverfahren für den Leistungsbezug beim mitbeteiligten Staat einzuleiten. Je nach Fall sind zusätzliche EU-Formulare auszufüllen.

Die zusätzlich ausgefüllten Formulare werden mit weiteren Unterlagen über die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf, welche als Verbindungsstelle dient, an die ausländische Sozialversicherung weitergeleitet.

Die erwähnten EU-Formulare (E 101 – E 207) sind im Internet unter [www.bsv-vollzug.ch](http://www.bsv-vollzug.ch) abrufbar.

## Rentenauszahlung

Die Renten und Hilflosenentschädigungen werden jeweils zum Voraus in den ersten 20 Tagen eines Monats für den laufenden Monat ausgerichtet.

Für weitere Auskünfte sowie den Bezug von Merkblättern und Anmeldeformularen stehen die zuständigen AHV-Ausgleichskassen (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen) und die AHV-Zweigstellen zur Verfügung. Merkblätter und Formulare können auch über unsere Homepage heruntergeladen werden ([www.svazurich.ch](http://www.svazurich.ch)).

*SVA Zürich  
Röntgenstrasse 17  
8087 Zürich  
Telefon 044 448 50 00  
[www.svazurich.ch](http://www.svazurich.ch)*

# Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstag	08.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	07.00 Uhr – 14.00 Uhr	durchgehend

## Öffnungszeiten während den Sommerferien: 19.07.2010 - 20.08.2010

Montag	08.00 Uhr – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	08.00 Uhr – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Freitag	07.00 Uhr – 14.00 Uhr	durchgehend

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach vorheriger Absprache möglich.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern schöne Sommerferien.

### Frank Blindenbacher

frank.blindenbacher@boppelsen.zh.ch

Telefon Direkt 044 849 70 07  
Anwesenheit Montag bis Freitag

#### Zuständigkeit:

- Gemeindeschreiber
- Bauamt
- Sozialdienst und Vormundschaft

### Christine Meier

christine.meier@boppelsen.zh.ch

Telefon Direkt 044 849 70 06  
Anwesenheit Dienstag bis Freitag

#### Zuständigkeit:

- AHV-Zweigstelle
- Einwohnerkontrolle
- Zusatzleistungen zur AHV/IV

### Karin Graf

karin.graf@boppelsen.zh.ch

Telefon Direkt 044 849 70 05  
Anwesenheit Montag und Dienstag  
übrige Tage via E-Mail oder  
Telefon erreichbar

#### Zuständigkeit:

- Finanzverwaltung
- Steueramt

### Gemeinde Boppelsen

Oberdorfstrasse 2  
8113 Boppelsen

Telefon Zentrale 044 849 70 00  
Fax Zentrale 044 849 70 01  
Web [www.boppelsen.ch](http://www.boppelsen.ch)

## IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE	vierteljährlich
AUFLAGE	650 Exemplare
REDAKTIONSSCHLUSS	Ausgabe 3/2010: 24.08.2010
REDAKTIONSADRESSE	Bopplisser Zytig c/o Ruth Jaisli Rohracherstrasse 7 8113 Boppelsen  Tel. 044 844 28 33 redaktion@bozy.ch www.bozy.ch
REDAKTIONSMITGLIEDER	Susi Feldmann Ruth Jaisli Ria Kalczyk Sylvia Nigg Katharina Schneider Thomas Wüthrich
FINANZEN	Hildegard Stecher
ABOPREISE	20 Fr./Jahr für Bopplisser 30 Fr./Jahr für Auswärtige
ZAHLADRESSE	Bopplisser Zytig 8113 Boppelsen PC-Kto. 80-70570-0
DRUCK	BoderDruck AG, Oberglatt